

RADOLFZELLER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

»MaxCine« mit
Zukunftspreis
bedacht **S. 3**

Weihnachtsflair
beim BSZ in
Radolfzell **S. 3**

Kulissenschieber
starten in neue
Spielzeit **S. 14**

Fusion der VHS
im Landkreis
bewegt **S. 19**

FC Radolfzell
lässt Punkte
liegen **S. 21**

Mit
Stein am Rhein

2. DEZEMBER 2015

WOCHE 49

RA/AUFLAGE 20.676

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Sicher ist sicher

Radolfzell ist sicher – das ist das Ergebnis einer Umfrage des Präventionsrates. Wie dessen Vorsitzender, Dr. Kurt-Christian Tennstädt, gegenüber dem WOCHENBLATT verriet, fühlen sich die Radolfzeller Bürger in ihrer Stadt sicher. Sinn und Zweck sei es, die Stimmung der Einwohner zu bekommen. Und zwar querbeet, so betont Tennstädt. Ein guter Ansatz, den der Präventionsrat in die Tat umsetzte. Schließlich dienen die Antworten doch dazu, eine Grundlage zu bilden, die die Sicherung und Verbesserung von Lebensqualität in der Stadt zum Ziel hat.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Bekenntnis zum Schulstandort in Radolfzell

Neubau und Sporthalle am Berufsschulzentrum sind eingeweiht

Radolfzell (gü). Darauf haben die Verantwortlichen im Landratsamt Konstanz lange warten müssen: Die ersten zwei von drei Bauabschnitten am Berufsschulzentrum in Radolfzell wurden am gestrigen Donnerstag offiziell eingeweiht. Stolze 46,6 Millionen Euro investiert der Landkreis als Schulträger in das in drei Bauabschnitte unterteilte Mammutprojekt am Radolfzeller »BSZ«: Das neue Schulgebäude schlägt mit 16,8 Millionen Euro, die neue Sporthalle mit 17,4 Millionen Euro und der neue Werkstättenbereich samt den Außenanlagen mit neun Millionen Euro. Bis 2018 sollen die gesamten Bauarbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein.

Oberbürgermeister Martin Staab bezeichnete das neue erweiterte BSZ als Glücksfall für die Stadt. »Radolfzell ist und bleibt durch die Erweiterung des BSZ ein attraktiver Schulstandort«, sagte der Radolfzeller Rathauschef. In den neuen Räumlichkeiten können nun



Stießen auf die gelungene Erweiterung des Berufsschulzentrums in Radolfzell an: Schulleiter Norbert Opferkuch, Kreiskämmerer Harald Nops und Abteilungsdirektor Thomas Hecht. swb-Bild: gü

junge Menschen ihre Grundlagen für ihre weitere berufliche Zukunft legen. »Beiden Kreisschulen in Radolfzell wird in der nahen Zukunft angesichts der Flüchtlingssituation und dem Fachkräftemangel hohe Bedeutung zuteil«, so Staab weiter. Thomas Hecht, Abteilungsdirektor im Regierungspräsidium, ergänzte: »Es ist ein schönes Zeichen, dass die Schüler im Landkreis Konstanz

einen solch hohen Stellenwert genießen.« Schulleiter Norbert Opferkuch blickte hingegen mit gemischten Gefühlen in die Zukunft. Natürlich freue er sich, dass das neue Gebäude und die neue Sporthalle bei seinen Schülern und seinem Lehrerteam so gut ankommen, und von Tag zu Tag mit mehr Leben gefüllt werde. Dennoch äußerte er die Sorge, dass dies Angesichts der

aktuellen Flüchtlingssituation im Landkreis schnell ändern könne. »Natürlich stellen wir uns die Frage: Können wir die neue Halle auch weiterhin nutzen, für was sie gebaut wurde – für den Schul- und Vereinssport?«, sagte Opferkuch. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT zeigte sich Oberbürgermeister Staab ob der Belegung der kreiseigenen Hallen durch Flüchtlinge entspannt. Er

persönlich rechne nicht mit einer Umfunktionierung der neuen Halle am Berufsschulzentrum. »Wir wären sehr enttäuscht, wenn der Landkreis auch die neue Halle am BSZ zu einer Flüchtlingsunterkunft umfunktionieren würde. Dies wäre auch nicht zweckmäßig, denn die Halle wurde für den Schul- und Vereinssport gebaut und nicht für einen anderen Zweck«, sagte der Radolfzeller Rathauschef. Ohnehin geht Oberbürgermeister Staab davon aus, dass Landrat Frank Hämmerle in diesem Fall zu seinem Wort stehen wird, und die neue Halle nicht besetzt. Schließlich handle es sich hierbei um eine komplett neue Sporthalle. Dass solche Sorgen nicht unbegründet sind, zeigte das jüngste Beispiel in der Kreissporthalle auf der Mettnau. Dort kam es während der Essensausgabe am Montag zu einer Auseinandersetzung zwischen 30 Asylsuchenden. Wie die Polizei mitteilte, erlitten zwei Personen blutende Verletzungen.

Bürgerforum Höri trifft sich

Gaienhofen (swb). Am Montag, 7. Dezember, findet im Saal des Gasthauses »Badischer Hof« in Gaienhofen die diesjährige Mitgliederversammlung des Bürgerforum Höri statt. Neben den Vereinsregularien berichtet Anne Overlack über »HöriMit«. »HöriMit« ermöglicht spontane oder auch verabredete Fahrgemeinschaften auf der Höri und aus Richtung Radolfzell. Veranstaltungsbeginn am Montag ist um 20.30 Uhr. Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

- Anzeige -

Bürger empfinden Radolfzell als sicher

Präventionsrat stellt Ergebnisse der Bürgerbefragung im Ausschuss vor

Radolfzell (gü). Angstvoll oder furchtlos – wie sicher fühlen, empfinden und bewerten Bürger die Stadt Radolfzell? Dieser Frage ist der Präventionsrat mit der in der jüngsten Vergangenheit durchgeführten Fragebogenaktion auf den Grund gegangen (das WOCHENBLATT berichtete). Jetzt – gut ein halbes Jahr später – stehen die erfreulichen Ergebnisse fest: »Die Radolfzeller fühlen sich sicher«, erklärte Dr. Kurt-Christian

Tennstädt, Vorsitzender des Präventionsrates, in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sicherheit. 6.500 Fragebögen wurden in der Stadt, den Schulen und halbstädtische Institutionen verteilt, rund 600 davon fanden den Weg zurück ins Rathaus. »Das Ergebnis der Umfrage ist ungewöhnlich positiv. Vor allem wenn man bedenkt, dass bei dieser Aktion wahrscheinlich nur die ganz

kritischen Bürger teilgenommen haben«, sagte Tennstädt weiter. Tagsüber werden nach Angaben des Vorsitzenden des Präventionsrates alle Bereiche der Stadt als »sicher bis sehr sicher« empfunden. »Dieses Sicherheitsempfinden sinkt mit Einbruch der Nacht ein bisschen«, gibt Tennstädt zu. Deutlich werde dies im Bereich von Tiefgaragen, Bahnsteige, Bushaltestellen oder am Seeufer. Schul-

wege, Aufenthalte im Stadtbuss oder Wohngegenden werden durchgehend als »sicher« bewertet. »Gliedert man das Sicherheitsgefühl nach dem Lebensalter, so wird allerdings deutlich, dass das Sicherheitsgefühl mit zunehmendem Alter sinkt«, so Tennstädt weiter. Erfreulich sei, dass Zweidrittel aller Befragten ihre Freizeitaktivitäten in den letzten Monaten nicht geändert haben. Die Ergebnisse der Befragung

gen ergaben zudem, dass sich die Radolfzeller Bürger eine Optimierung der Verkehrsführung an diversen Kreisverkehren – insbesondere für den Radfahrverkehr – wünschen. Ein Gespräch mit der Deutschen Bahn könnte das Sicherheitsempfinden am Bahnhof steigern. Die kompletten Ergebnisse der Umfrage finden Interessierte unter www.praeventionsrat-radolfzell.de.

- Anzeige -

www.WASWANNWO.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

LIEBENSWÜRDIGER WINTERZAUBER

Heimelig, liebenswürdig und traditionell, winterlich dekorierte Stände, weihnachtliches Ambiente, Glühweinduft, heißer Apfelpunsch und leckeres Gebäck – der Radolfzeller Christkindlemarkt, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, ist einer zum Verweilen, Bummeln und Flanieren. Vom 3. bis 6. Dezember wird eingeladen. Feierlich eröffnet wird das adventliche Marktreiben am 3. Dezember um 17 Uhr. Mehr Informationen zum 40. Christkindlemarkt gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf der Seite 18.



GRANDIOSER START FÜR MÖBEL ROLLER

Letzte Woche hat in Singen der Möbeldiscounter Möbel Roller im ehemaligen Bauhaus-Gebäude eröffnet. Die Bilanz der ersten Woche war fantastisch. »Ich glaube, Singen und die Region haben sehr auf ein solches Angebot gewartet«, sagte Filialleiter David Gillespie gegenüber dem WOCHENBLATT in einem ersten Fazit. Sehr angetan ist Gillespie übrigens von der Freundlichkeit und Geduld der Hegauer Kunden, die den starken Andrang der ersten Tage ganz entspannt bewältigten. Mehr zur Neueröffnung auf Seite 22 dieser Ausgabe.

Haben Sie schon
vorgesorgt?

Die Sparkassen-
Altersvorsorge.





In Homberg wird jede Menge gutes Theater gemacht.

Gastliche Majestät

Homberg zeigt heiteren Schwank

Homberg (sw). Die Suppe ist zu kalt. Der Wein zu warm. Das Steak zu blutig. Manchen Gästen kann es keiner recht machen. Dennoch gilt der Grundsatz »Der Gast ist König«. Das ist auch der Titel einer turbulenten Komödie, die die Laienspielgruppe Homberg viermal auf die Bühne des Dorfgemeinschaftshauses in dem Ortsteil von Eigeltingen bringt. Dann zeigen zwölf Spieler unter der Regie von Martina Trunk den witzigen Schwank am Sonntag, 20. Dezember, um 14 und 20 Uhr sowie am Freitag, 25., und Sonntag, 27. Dezember, jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf mit Platzreservierung für die Abendvorstellungen am Sonntag, 13. Dezember, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg. Der »Gast ist König« ist eine Verwechslungsgeschichte in drei Akten aus der Feder von Sonja Buchholz. Ein Stück voller Tempo und Temperament, in dem ein kleines Dorfhotel, seine Besitzer und Gäste die Hauptrollen spielen. Alte und neue Besitzer, falsche Hotelkritiker und heimliche Liebespaare sorgen für Irrungen und Wirrungen auf der Bühne und lancieren überraschende Wendungen in der Handlung. Zum Theaterabend gibt es eine Bewirtung am Tisch.

Die Suppe ist zu kalt. Der Wein zu warm. Das Steak zu blutig. Manchen Gästen kann es keiner recht machen. Dennoch gilt der Grundsatz »Der Gast ist König«. Das ist auch der Titel einer turbulenten Komödie, die die Laienspielgruppe Homberg viermal auf die Bühne des Dorfgemeinschaftshauses in dem Ortsteil von Eigeltingen bringt. Dann zeigen zwölf Spieler unter der Regie von Martina Trunk den witzigen Schwank am Sonntag, 20. Dezember, um 14 und 20 Uhr sowie am Freitag, 25., und Sonntag, 27. Dezember, jeweils um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf mit Platzreservierung für die Abendvorstellungen am Sonntag, 13. Dezember, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Homberg. Der »Gast ist König« ist eine Verwechslungsgeschichte in drei Akten aus der Feder von Sonja Buchholz. Ein Stück voller Tempo und Temperament, in dem ein kleines Dorfhotel, seine Besitzer und Gäste die Hauptrollen spielen. Alte und neue Besitzer, falsche Hotelkritiker und heimliche Liebespaare sorgen für Irrungen und Wirrungen auf der Bühne und lancieren überraschende Wendungen in der Handlung. Zum Theaterabend gibt es eine Bewirtung am Tisch.

Mehr als nur eine Station

Sozialstation St. Elisabeth in Stockach feiert ihren 40. Geburtstag

Stockach (swb). Die Anfänge waren bescheiden. Als die Sozialstation St. Elisabeth in Stockach am 1. April 1975 mit ihrer Arbeit begann, war sie die erste im Bereich der Erzdiözese Freiburg. Zwei Ordensschwestern und 1,5 freie Schwestern kümmerten sich damals um die zu Betreuenden. »Wenn man sieht, von welch zartem Pflänzchen zu einem Baum sich die Sozialstation entwickelt hat, kann man getrost von einer Erfolgsgeschichte sprechen«, erklärte Karl Muffler, der als Pfarrgemeinderatsvorsitzender die Gründungszeiten miterlebt hatte, im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum. Das feierte die Sozialstation, die zum eigenständigen Pflegebereich innerhalb der Sozialstation Bodensee e. V. geworden ist, im Pallottiheim. Wie im Presstext mitgeteilt wird, waren 150 Gäste mit dabei. Zudem konnte Pflegedienstleiterin Karin Schneider Thomas Warndorf als Stellvertreter von Bürgermeister Rainer Stolz, den katholischen Pfarrer Michael Lienhard und einige Wegbegleiter der ersten Stunden begrüßen. Dabei gab es auch Rückblicke auf die Anfangsjahre. Erster Vorsitzender war Stockachs damaliger Stadtpfarrer Heinrich Stier, von dem Karl Muffler 1987 den Vorsitz übernahm. »In



Wichtige Wegbegleiter der Sozialstation St. Elisabeth Stockach (von links): Pfarrer Michael Lienhard, Andreas Pfeifer von der Sozialstation Bodensee, der ehemalige Vorsitzende Karl Muffler, Wolfgang Jauch, Vorstandsvorsitzender Sozialstation Bodensee, die ehemaligen Vorsitzenden Monika Haffennegger und Oswald Stetter sowie Bürgermeister-Stellvertreter Thomas Warndorf. swb-Bild: Veranstalter

seine Amtszeit fiel der Bau der zentralen Sozialstation an der Richard-Wagner-Straße«, so der Presstext. Von 1993 bis 1999 war Monika Haffennegger für die Geschicke der Einrichtung zuständig. Eine große Herausforderung war dabei, als sie die Sozialstation nach dem Abzug der Hegne-Schwesterinnen 1992 wieder auf Kurs bringen musste. In ihre Amtszeit fielen die Einführung der Pflegeversicherung und die Vorbereitung zum Beitritt in die Verwaltungsgemeinschaft der Sozialstationen Markdorf, Salem, Überlingen und Stockach zum 1. Januar 1999. »Ohne die Hauptamtlichkeit in der Verwaltungsgemeinschaft wäre der Vorsitz nicht möglich gewesen«, ergänzte Oswald Stetter, von 1999 bis 2015 ehrenamtlicher Vorsitzender bis zur Gründung der Sozialstation Bodensee: »Damit haben wir einen Grundstein für das erfolgreiche Fortbestehen unserer Sozialstation Stockach gelegt.« So werden nun gut 350

meinschaft der Sozialstationen Markdorf, Salem, Überlingen und Stockach zum 1. Januar 1999. »Ohne die Hauptamtlichkeit in der Verwaltungsgemeinschaft wäre der Vorsitz nicht möglich gewesen«, ergänzte Oswald Stetter, von 1999 bis 2015 ehrenamtlicher Vorsitzender bis zur Gründung der Sozialstation Bodensee: »Damit haben wir einen Grundstein für das erfolgreiche Fortbestehen unserer Sozialstation Stockach gelegt.« So werden nun gut 350

Patienten von etwa 80 Mitarbeitenden ambulant betreut. Daher gab es zum 40-jährigen Bestehen der Sozialstation St. Elisabeth viele Stationen während der Feierstunde: Für das Musikalische waren Dieter Schwab mit seinem Akkordeon und der Kinderchor St. Oswald unter Zeno Bianchini zuständig. In seinem geistlichen Auftakt dankte Pfarrer Lienhard allen Mitarbeitenden für die unermüdete Arbeit »von Mensch zu Mensch«.

Blut geben, rettet Leben

Stockach (swb). Gelegenheit zum Blutspenden gibt es am Donnerstag, 10. Dezember, von 15 bis 19.30 Uhr im Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße 1 in Stockach.

Roratemesse wird gefeiert

Stockach (swb). Die katholische Frauengemeinschaft St. Oswald in Stockach organisiert am Mittwoch, 9. Dezember, um 8.30 Uhr eine Roratemesse in der Unterkirche von St. Oswald.

Mit »Ho-Ho« und Bart

Stockach (swb). Der Nikolaus legt einen weiten Weg zurück. Da ist es logisch, dass er auch in Stockach Station macht. Am Sonntag, 6. Dezember, seinem Ehrentag, kommt er ins Pallottiheim. Dort wird ab 15 Uhr gespielt und gesungen, gegen 16 Uhr kommt dann der Weihnachtsmann, und gegen 17 Uhr endet die Veranstaltung. Die Seelsorgeeinheit St. Oswald bittet um eine Anmeldung mit Angabe der Anzahl der Erwachsenen und dem Alter der Kinder bis Donnerstag, 3. Dezember, unter 07771/9 14 99 75 oder unter monika.bendel@kath-stockach.de.

Ökumenischer Advent

Stockach (swb). Ein ökumenischer Adventsgottesdienst wird am Freitag, 11. Dezember, in der St. Oswaldkirche in Stockach gefeiert. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Kirchenchor St. Oswald ist mit dabei, und anschließend steht ein gemütliches Beisammensein im Pallottiheim in der Pfarrstraße an.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**
SÜDWEST **A**
SÜDWEST **A**



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im **aach-center**

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr



Es erwarten Sie viele Spezialitäten, auch küchenfertig zubereitet

| | | |
|--|---|--|
| Alles Gute von der Pute | zart gereift | einfach lecker |
| Putenfilet geräuchert | Rumpsteaks | Schweinebraten vom Schweinehals |
| 100 g € 1,29 | 100 g € 2,89 | 100 g € 0,99 |
| herzhaft - deftig - hausgemacht | gerne auch paniert | das Beste zum Schluss |
| Bierwurst auch mit Käse | Schweineschnitzel aus der zarten Oberschale | Kabsleberwurst fein oder grob, im Gold- darm oder Naturdarm |
| 100 g € 1,19 | 100 g € 0,99 | 100 g € 1,49 |
| natürlich hausgemacht | aus unserer Wursttheke | hier können Sie Ihre Brötchen abschmieren |
| Wurstsalat täglich frisch zubereitet | Kalbslyoner, Paprikalyoner, Eierlyoner, Pilzlyoner | Wildschwein-, Apfelgriebenschmalz, Gänsefett, Hubertus- schmalz, Rindertalg |
| 100 g € 1,19 | 100 g € 1,29 | |

Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? – Bestellannahme bis 12. Dezember!

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischkäse ofengebacken

dünn aufgeschnitten oder als
Vesperschneiben
100 g **0,88**

Kalbsfleischleberwurst

mit Sahne, im Natur- oder Golddarm,
auch als Grobe oder Portionswürstchen
100 g **1,00**

Schwartenmagen

Hausmacher-Schwartenmagen in weißer
oder roter Variante, auf jeden Fall
herzhaft gewürzt
100 g **0,88**

Hinterschinken

magerer Kochschinken aus dem besten Stück
der Schweinekeule
100 g **1,45**

Schweinerücken

ohne Fett und Sehnen, auch als Kasseler
mild geräuchert
100 g **1,00**

Rinderhüfte

zart gelagert, ideal zum Kurzbraten
und Niedergaren
100 g **2,20**

Hähnchenkeulen

Gelenkschnitt, ohne Rückenknochen
100 g **0,55**

Fleischkäsbrät

das schmeckt an kalten Winterabenden /
von 250 g – 2.500 g diverse Aluförmchen
100 g **0,69**



Handwerkstradition
seit 1907

Zukunft Deutschlands in Möggingen

Preis für Besucherzentrum »MaxCine«



Die »Sabine« zählt zu den Highlights der aktuellen Ausstellung.

Vom Fritter zur Röhre

Radolfzell (swb). Gleich zwei Vorträge im Stadtmuseum bietet »CompuRama«: Am Dienstag, 8. Dezember, wiederholt Wolfgang Scheinberger um 15 Uhr den am 25. November ausgefallenen Vortrag »Vom Fritter zur Röhre« über die Technik zum Empfang von Radiowellen. Am Donnerstag, 10. Dezember, gleichfalls um 15 Uhr geht Scheinberger in seinem Vortrag »Von der landesüblichen Währung bis zur D-Mark« auf die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen jener Zeit ein, in der einige Radios aus der Ausstellung hergestellt wurden. Für beide Vorträge ist eine Anmeldung unter 07732/81530 erforderlich.

Ohne Voranmeldung führt Scheinberger am Samstag, 12. Dezember, um 11 Uhr interessierte Besucher durch die Sonderausstellung »Volksempfänger und Sabine. Radios aus dem Südwesten der 1930er bis 1960er Jahre«.

Radolfzell (pud). Die Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Möggingen sitzen nicht im Elfenbeinturm. Ganz im Gegenteil: Mit dem Besucherzentrum »MaxCine« unter der Leitung von Babette Eid binden sie die Öffentlichkeit in ihre Arbeit ein. Diese Leistung ist nun belohnt worden. Weil es mit Hilfe digitaler Techniken Forschung erlebbar macht und einen herausragenden Beitrag für die Zukunft Deutschlands leistet, ist »MaxCine« als ein »ausgezeichneter Ort im Land der Ideen« gewürdigt worden. Vergeben wurde der Preis von der Initiative »Deutschland – Land der Ideen« der Bundesregierung und der Deutschen Bank am Samstag im Milchwerk vor etwa 450 Gästen.

Während Christine Montigel die Initiative vorstellte, lobte Silke Huber von der Deutschen Bank in Überlingen die Erforschung des Verhaltens von Vögeln »in Aktion« dank der »Animal Tracker App«. Mit ihr werden die Routen von Wildtieren per Sender verfolgt, in einer Datenbank gespeichert und stehen Forschern zur Verfügung. Dies



Das Besucherzentrum »MaxCine« des Max-Planck-Instituts für Ornithologie hat den Preis »ausgezeichneter Ort im Land der Ideen« bekommen. Preis und Urkunde übergaben Silke Huber und Christine Montigel (v.r.) an Simone Rosenfelder und Babette Eid (5. und 6.v.r.).

sei ein bedeutender Beitrag zur Sicherung des Wissenschaftsstandorts Deutschlands, so Huber. Über den Einsatz der App und ihre Ergebnisse berichteten neun Jungforscher, die Störche von Deutschland nach Spanien gefolgt waren. Dass die Forscher in Möggingen Jugendliche bewegen, Biologie zu studieren, lobte Christina Beck, Leiterin der Wissen-

schafts- und Unternehmenskommunikation der Max-Planck-Gesellschaft. »Citizen Science«, das »Zauberwort der Politik«, sei in Möggingen ein »alter Hut«. Schon früh habe man in der Vogelwarte Bürger beteiligt, Vögel zu beobachten, zu zählen und zu beringen. Wie es seinem Vater Nikolaus 1946 gelang, diese einst im ostpreussischen Rossitten ansässige Vogelwarte in das Mögginger Schloss zu holen, erzählte Konrad von Bodman. Damit sei der Anstoß für alle Natur- und Umweltschutzaktivitäten in Ra-

dolfzell gegeben worden. Sehr unterhaltsam berichtete Peter Berthold über die ersten Ansätze der Vogelforschung und die Gründung eben dieser Vogelwarte, die er von 1991 bis 2005 leitete, und des Instituts, dessen Direktor er war. Spannende Erkenntnisse, »die über das Wissen hinaus für die Gesellschaft wichtig sind«, präsentierte Martin Wikelski, Direktor des Max-Planck-Instituts für Ornithologie. Laut Wikelski können beispielsweise Elefanten den nächsten Tsunami und Ziegen am Ätna ein Erdbeben vorhersehen. Fledermäuse würden wiederum Hinweise geben, »wo Ebola steckt«. Seinen neuen Forschungsschwerpunkt am Institut stellte Direktor Iain D. Couzin vor: die Untersuchung der Grundlagen des Kollektivverhaltens am Beispiel von Tiergruppen. Über die Vergabe des Preises an »MaxCine« freute sich Oberbürgermeister Martin Staab. Im Übrigen sei die Stadt stolz, Sitz mehrerer Umweltverbände mit über 70 Arbeitsplätzen zu sein. Die Stadt selbst würde im Sinne der Nachhaltigkeit handeln, beispielsweise mit einem entsprechenden Bauleitfaden. Sie sei auch die erste Kommune in der Region mit einer Carsharing-Station und mit E-Mobilität. Zudem arbeite man daran, die 2.000-Watt-Gesellschaft umzusetzen.



WECHSEL

In Moos hat die Außenstellenleitung der vhs Konstanz-Singen gewechselt. Nach sechs Jahren übergibt Frank Riester (links im Bild) die Leitung an Axel Schneider (rechts im Bild).

Dorothee Jacobs-Krahen, stellvertretende Vorsitzende, bedankte sich bei Riester für die vielen guten Impulse, die er in der Hauptstelle setzen konnte. Er konnte in Moos einen kleinen Querschnitt durch das ganze vhs-Programm initiieren. Sie wünschte Axel Schneider viel Freude an seiner neuen Tätigkeit und viele interessierte Dozenten, die das Programm auf der Höri bereichern.



FLEISSIG

Die Schüler der Klasse 3 der GS Markelfingen mit ihren Lehrerinnen Johanna Seib und Katrin Götz waren fleißig am Basteln, um den Weihnachtsbaum in der Filiale der Sparkasse Singen-Radolfzell in der Konstanzer Straße in Radolfzell zu schmücken. Begeistert dekorierten die Drittklässler gemeinsam mit Filialleiter Jürgen Rebert den Baum mit selbst gebastelten Weihnachtsmännern, Rentieren, Tannenbäumen, Kugeln und Engeln. Als Dankeschön für ihre Arbeit konnten sich die Kinder mit Plätzchen und Saft stärken und erhielten noch eine Überraschung und einen großen Nikolaus.

Weihnachtsflair am BSZ

Selbstgemachtes macht Adventsbasar zum vollen Erfolg

Radolfzell (gü). Gleich doppelter Grund bestand am Wochenende dem Berufsschulzentrum in Radolfzell einen Besuch abzustatten: Zum einen konnten Interessierte die neue Sporthalle und den Schulneubau, der am vergangenen Donnerstag eingeweiht wurde (das WOCHENBLATT berichtete), besichtigen, zum anderen lud der alljährliche Adventsbasar zum Bummeln, Shoppen und Flanieren ein. Gemeinsam mit ihren Lehrern verwandelten die Schüler die neuen Räumlichkeiten in einen vorweihnachtlichen Advents-

basar. Die Holzwerkstätten der gewerblichen Abteilung arbeiteten an Holzartikeln wie Spielzeug, Spielen und anderen nützlichen und wunderschön designten Gegenständen für den Alltag. Das Bäckerhandwerk und der hauswirtschaftliche Bereich boten alles aus der Weihnachtsbäckerei an. Waffeln und Crêpes sowie spanische Spezialitäten ergänzten das Angebot. Eine Tombola gab es für Glücksritter. Für das leibliche Wohl war in der festlich dekorierten Cafeteria gesorgt, die zu einem Frühstücksbrunch einlud. Da-



Kleine Präsente verteilten der Weihnachtsmann und seine zwei Engel an die kleinen Besucher des Adventsbasar am BSZ. Darüber freuten sich vor allem die neunjährige Alessia und die siebenjährige Anna.

rüber hinaus wurden den ganzen Tag über Führungen durch die Räume der modernen Schule angeboten, die seit neuestem auch über eine Mensa verfügt. Fachräume, Werkstätten und vieles mehr konnte besichtigt werden. Die Übungsfirmen stellten ihre Arbeit vor, Schaukochen und Modezeichnungen, Sprachspiele sowie ein Quiz standen auf dem Programm. Ergänzend lockten Vorführungen durch die Schüler und im Unterricht hergestellte Produkte und Unterrichtsprojekte. Infostände präsentierten alle Bereiche der Schule. »Die Reso-

nanz war über den ganzen Tag verteilt prima. Ich finde es jedes Jahr schön, dass es jedes Jahr gelingt, unsere Schüler für die Mitarbeit am Weihnachtsbasar zu motivieren«, erklärte BSZ-Lehrer, Peter Beurer, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Wie in den Jahren zuvor, so betonte Beurer weiter, wird der Erlös der Veranstaltung an soziale Einrichtungen in der Region sowie ins Ausland gespendet. So wird unter anderem eine Schule in Burkina Faso mit einem Teil der Einnahmen bedacht.



Der Adventsbasar am vergangenen Wochenende im Berufsschulzentrum in Radolfzell war ein voller Erfolg. Auch Marius Neuweiler, Leon Abbert, Dominic Hönemann und Luca Arias Garcia präsentierten ihre Schreinerstücke.

Auto prallt gegen Leitplanke

Markelfingen (swb). Ein Autofahrer ist am Freitag gegen 5.30 Uhr bei Markelfingen von der Straße abgekommen und gegen eine Leitplanke geprallt. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Presseerklärung mit. Der Unfall ereignete sich auf der Kreisstraße 6168, der Kaltbrunner Straße, zwischen dem Wildpark und Markelfingen. Das Auto schrammte die Leitplanke, drehte sich um 180 Grad und prallte gegen die gegenüberliegende Planke. Der Schaden beläuft sich nach Polizeinformationen auf rund 4.000 Euro.

»Flüchtlinge in unserer Stadt«

Radolfzell (swb). Informationen rund um das Thema Asyl und Migration, Ansprechpartner sowie unter anderem Anlaufstellen für Bürger, die sich engagieren wollen: Diese Informationen und viele weitere gibt es ab sofort bequem und gebündelt abrufbar auf der städtischen Homepage. Die Stadtverwaltung hat eine neue Rubrik eingerichtet mit dem Titel »Flüchtlinge in unserer Stadt«. Zu finden ist die Rubrik auf der Startseite »Im Fokus«, aber auch in der Navigationsleiste unter »Bildung und Soziales: Sozia-

les«. Die Startseite finden Sie, liebe Bürger, unter www.radolfzell.de. Bürger finden in der neu eingerichteten Rubrik außerdem einen Link zum Handbuch für Flüchtlingshelfer in Baden-Württemberg sowie weitere hilfreiche Informationen von Land und Bund, darunter auch Details zu den gesetzlichen Bestimmungen. Auch auf die Unterbringung der Hilfe suchenden Menschen in Radolfzell wird eingegangen. Die Rubrik wird künftig ergänzt um anstehende Termine.



Engagement für Flüchtlinge

Radolfzell (swb). Das Ensemble für alte Musik der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz spielt am Samstag, 5. Dezember, ein Barock-Konzert in der Stadtbibliothek. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird allerdings um Spenden gebeten. Das Geld kommt den Helferkreisen in Radolfzell zugute. Julia Stocker hatte die Idee zu diesem Benefizkonzert, das mit Unterstützung der Abteilung Integration, Soziales, Bürgerschaftliches Engagement und Senioren sowie der Stadtbibliothek statt-

findet. Die Musiker spielen Werke von Georg Philipp Telemann, Arcangelo Corelli, Francois Couperin und Jean-Marie Leclair. Das Ensemble besteht neben Julia Stocker (Traversflöte) aus Johannes Grütter (Barockvioline), Rahel Klein (Barockcello) sowie Tina Speckhofer (Cembalo). Der Schwerpunkt des Ensembles liegt auf alter Musik. Beim Konzert im Österreichischen Schlosschen spielen die Musiker ausschließlich Barock-Musik. Alle Bürger sind herzlich zu diesem Konzert eingeladen.

Mann rastet in Wohnung aus

Böhringen (swb). Mann rastet aus: In einen heftigen Streit gerieten ein Mann und eine Frau am Mittwoch, gegen 20.45 Uhr, in einer Wohnung in der Singener Straße. Die Frau rief einen Mann zu Hilfe und es kam zu einer körperlichen Auseinandersetzung bei der alle drei Personen verletzt wurden. Als dann die Frau die Polizei rief, »verbarrikadierte« sich der Mann, der zu Beginn mit der Frau in Streit geraten war, in einem Zimmer. Nur mit Mühe gelang es der Polizei den Mann festzunehmen. Dabei setzte sie auch Pfefferspray ein. Ein Polizeibeamter wurde verletzt.

Tiptoi sorgt für Freude FHG-Förderverein spendet Globus

Radolfzell (swb). Einen großen Globus mit interaktiven Anwendungen spendeten die Mitglieder des Fördervereins an das Friedrich-Hecker-Gymnasium, Fachschaft Geographie. Paul Martini, Vorsitzender des Fördervereins, übergab den Globus an Marc Bornmann, stellvertretender Schulleiter, sowie an die Erdkundelehrer. Bei der Übergabe zeigten die Fünftklässler ihre Begeisterung: Denn mit einem elektronischen Stift, dem Tiptoi, können bei Berührung eines Landes auf dem Globus die Strukturdaten oder Informationen zur Geomorphologie abgerufen sowie die Nationalhymne vorgespielt werden. Dabei ist der interaktive Globus nicht nur für die kleinen Geographen interessant, sondern



Bei der Übergabe des neuen Globus: Christian Brüstle, Marc Bornmann, Paul Martini und Wolfgang Meyer.

gerade für die Schüler der Oberstufe nützlich, die häufig für Präsentationsprüfungen im Abitur diese Informationen zu einzelnen Ländern und Regionen auswerten müssen. Obwohl den Schülern in Erdkundebüchern und dem Internet zahlreiche Quellen zur Verfügung

stehen, besticht der Globus mit dem Nebeneffekt, bei der Recherche den Raumbezug zu den gewonnenen Daten herzustellen. Die Fachschaft Geographie bedankt sich im Namen aller Schüler des FHG für die überraschende und großzügige Spende.

VEREINSNACHRICHTEN!

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN

Zum Besuch des Gengenbacher Adventsmarktes lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am Sa., 5.12., ein. Das Rathaus verwandelt sich dort mit seinen 24 Fenstern in das weltgrößte Adventskalenderhaus. Abfahrt mit der Bahn 12.55 Uhr ab Radolfzell, Rückfahrt um 19.06 Uhr. Um Anmeldung (wegen der Fahrkarten) wird gebeten unter Tel. 07533/1894.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen findet am So., 13.12., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehbergle 5, statt.

det am So., 13.12., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehbergle 5, statt.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB

Zum Boulespielen trifft sich die Boule-Gruppe des Deutsch-Französischen Clubs wieder regelmäßig jeden Sonntagmorgen um 11 Uhr bei entsprechender Witterung auf der Anlage Im Wiesengrund in Böhringen. Wer Lust hat, Boule zu spielen, ist jederzeit willkommen, Neulinge können gerne eine Schnupperrunde spielen. Infos bei Ekki Baur, 07732/53133.

JUGENDBLATORCHESTER/STADTKAPELLE

Das alljährliche Advents-Benefizkonzert des Jugendblasorchesters und der Stadtkapelle Radolfzell findet am So., 6.12., um 18 Uhr in der kath. Kirche St. Meinrad in Radolfzell statt. Zu hören sind feierliche und moderne Sakralmusik sowie Stücke passend zur Winter- und Adventszeit. Leitung: Ladislaus Vischi und Kuno Rauch. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Die Gymnastikstunde der kath. Frauengemeinschaft findet jeden Montag von 19.30-20.30 Uhr (außer Schulferien) in der Ratoldusgymnastikhalle statt. Einstieg ist jederzeit möglich, alle Altersstufen sind eingeladen. Infos unter 07732/12149.

SKICLUB

Regelmäßige Trainingszeiten des Skiclubs Radolfzell in der Wintersaison: Mo., 18 Uhr Tegginger-Halle: Kindertraining; Di., 19 Uhr Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring: Skigymnastik; Mi., 18 Uhr Nordsternparkplatz: Nordic-Walking; Fr., 20 Uhr Tegginger-Halle: Fitness-Training. Info: Reinhard Bolle, Tel. 12165.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltung von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell:

»Bismarckturm - Hörnle - Konzil«, geführte Wanderung für Gäste und Einwohner mit Martina Ertel am Sa., 5.12.; Zugfahrt nach Petershausen, Wanderung auf den Raiteberg, weiter durch den Loretowald zum Konstanzer Hörnle und am See entlang nach Konstanz zum Hafen, Marktstätte und Konzil. Hier ist Einkehr vorgesehen. Rückkehr mit dem Zug gegen 17.45 Uhr. Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Radolfzell; Wegstrecke ca. 10 km, Gehzeit ca. 2,5 Std., ca. 60 Höhenmeter. Teilnahmegebühr und extra Kosten für die Bahnfahrt.

Veranstaltungen der Christuskirche Radolfzell: Do., 3.12., 18 Uhr AB-Gemeinschaft. Mo., 7.12., 19.30 Uhr Mögginger Gemeindefest. Di., 8.12., 9.30 Uhr Gesprächskreis »Abrahamitische Religionen«. Mi., 9.12., 15 Uhr Gottesdienst im Altenheim Spital Heilig Geist; 16 Uhr Gottesdienst im Altenheim Pro Seniore. Ab Do., 3.12., bis So., 6.12., sind die Frauen des

Frauenfrühstücks mit einem Stand auf dem Christkindle-

markt in Radolfzell vertreten. Das Sprachcafé, ein neues Angebot für Flüchtlinge in Radolfzell, öffnet jeden Mittwoch im Haus der Pfarrgemeinde seine Türen. Unter Begleitung von Caritas-Mitarbeiterin Jasmin Grundler können Flüchtlinge in ungezwungenem Rahmen ins Gespräch kommen und die Deutschkenntnisse verbessern. Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.12.2015: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Hilsberg), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 11 Uhr Taufgottesdienst. So., 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Pfrin. Haug), parallel Kindergottesdienst, 19.30 Uhr Taizégebet. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit dem Kirchenchor (Pfr. i. R. Ramsauer), anschl. Kirchenkaffee. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.12.2015:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei

U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier. So., 9.15 Uhr Amt mit dem Münsterchor, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 16 Uhr Adventskonzert der Musikschüler Radolfzell. So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst, Thema: »Türen öffnen«, Vorstellung der Erstkommunionkinder, mitgest. durch die Meinradio-Band, 18 Uhr Adventskonzert der Stadtkapelle und des Jugendblasorchesters Radolfzell. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Patrozinium, mit dem Kirchenchor. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Familiengottesdienst. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Familiengottesdienst. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Wort-Gottesfeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

... seit über 60 Jahren für Sie da.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Rohr verstopft? Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

05./06.12.2015:
Dr. Boos, Tel. 07731/62200

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Heiko Schwarz
Tel: 07732/823334-22
heiko.schwarz@lbs-bw.de

MEICHLE
Feinkost und Fisch
88709 Hagnau, Neugartenstr. 8, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unser Sonderangebot:

| | |
|------------------------------|--------------|
| Welsfilet | 100 g € 1,89 |
| Saiblingfilet | 100 g € 2,39 |
| Thunfischfilet »Premium AA+« | 100 g € 3,49 |

Aus unserer Feinkosttheke:

| | |
|-------------------|--------------|
| Tandoori Cocktail | 100 g € 1,89 |
| Räucherlachs | 100 g € 3,49 |

Sie finden uns am Samstag auf den Wochenmärkten in Radolfzell und Singen.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Edelmetall! Wir beraten Sie unverbindlich.

| | | |
|---|--|--|
| Singen a.H. Ekkehardstraße 35 Jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr | Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr | Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) Immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr |
|---|--|--|

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

»Durch Länder und Zeiten«

Radolfzell (swb). Im diesjährigen traditionellen Weihnachtskonzert des Friedrich-Hecker-Gymnasiums Radolfzell laden die Chöre und Orchester auf eine weihnachtliche Reise durch vergangene und heutige Zeiten sowie verschiedene Länder ein. Neben den aus den letzten Jahren schon bekannten Akteuren Orchester, Unterstufen- und Schüler-Eltern-Lehrer-Chor werden in diesem Jahr erstmals auch ein Schülernchor sowie Unterstufenensembles zu hören sein. Die Reise durch die Zeit beginnt beim Gregorianischen Choral und Renaissance-Musik, verläuft über barocke und romantische Klangwelten hin zu modernen Vertonungen wie Gospel oder traditionellen Liedern in zeitgenössischen Arrangements.

Geographisch geht die Reise quer durch Europa. Sie führt vom äußersten Norden in Skandinavien mit Orchesterwerken von Edvard Grieg und Jean Sibelius (Orchesterleitung: Anne Heydt) über englische Lieder, vorgetragen von Schülernchor und Schüler-Eltern-Lehrer-Chor (Leitung: Katharina Pfütz) weiter zu deutschsprachigen Liedern und Orchestermusik. Außerdem finden sich italienische und spanische Lieder von Unterstufenchor (Leitung: Anne Heydt) und Unterstufenensembles (Leitung: Magdalena Switajski). Das Konzert findet am 17. Dezember im Münster Radolfzell statt, Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Vorverkauf der Karten beginnt am 7. Dezember in der »Buchhandlung am Obertor« und im Sekretariat des Gymnasiums, ab dem 10. Dezember auch jeweils in der ersten großen Pause in der Aula des FHG.

»Rotary Club« hilft Flüchtlingen

Radolfzell (swb). Mit einem Blick auf Weihnachten startet der »Rotary Club Radolfzell-Hegau« jetzt eine Aktion, deren gesamter Erlös Flüchtlingskindern im Landkreis Konstanz zu Gute kommen wird: Vier fantasievolle Grußkartenmotive des bekannten Malers und Dichters Bruno Eppe stehen zum Verkauf und sollen helfen, wichtige Projekte für die Flüchtlingskinder vor Ort zu unterstützen. Eppe ist Autor zahlreicher Bücher in hochdeutscher und alemannischer Sprache. Der vielseitige Künstler, vor allem auch bekannt durch seine naive Malerei, malt und schreibt in Wangen auf der Hörli. Bestellt werden können die Karten direkt bei der Druckerei »Zabel« in Radolfzell. Es besteht die Möglichkeit, auf der Karte oder dem Einlegeblatt einen individuellen Eindruck vorzunehmen, die Umschläge zu personalisieren und den Postversand durchzuführen. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage des RC Radolfzell-Hegau unter www.radolfzell-hegau.ro-web1930.de.



Start des Stofftaschenprojektes: Marcus Kreickmann vom BSZ Radolfzell (links), Christian Dreier (Filialleitung Buch »Greuter« in Radolfzell) und Stefanie Roll (stellvertretende Filialleitung) freuen sich auf Spenden.

Stofftaschen für den guten Zweck

Radolfzell (swb). Das Berufsschulzentrum Radolfzell und Buch »Greuter« in Radolfzell starten ab sofort ein Stofftaschenprojekt: Ausrangierte, aber wiederverwendbare Stoffe (Leintücher, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und Vorhänge, Sofakissenbezügen) können bis zum 10. Dezember bei der Buchhandlung abgegeben werden. Schülerinnen und Schüler aus den Textilklassen verarbeiten diese dann im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektes kreativ zu Stofftaschen. Ab Februar beginnt der Verkauf bei Buch »Greuter«. »Damit ist der Umwelt gedient, und außerdem wird der Erlös des Projektes an den Verein Pont-Ouagazell gespendet, einer Partnerschaft mit einer Behindertenschule und sozialen Einrichtungen in Ouagadougou in Burkina Faso, einem der

ärmsten Länder auf unserem Erdball«, so Christian Dreier von der Buchhandlungsfiliale und Marcus Kreickmann, der das Projekt für die Schule vertritt. Seitens der Schule wird so auch Kontakt zu lokalen Betrieben geschaffen, Schüler und Unternehmen übernehmen soziale Verantwortung. Die Idee stammt von Isabell Simon, Fachlehrerin für den Praxisunterricht im textilen Fachbereich am Berufsschulzentrum. »Da wird unser ganzes Können gefordert«, meint sie, denn es wird nicht einfach sein, aus unterschiedlichsten Stoffarten ganz individuelle Taschen herzustellen. Einzelstücke konnten als Muster bereits in der Buchhandlung oder am Weihnachtsbasar am vergangenen Samstag (Das WOCHENBLATT berichtete) bestaunt werden.

Herbstzauber

Tolles Konzert beim MV Güttingen

Güttingen (swb). Am Samstag lud der Musikverein Güttingen in die herbstlich dekorierte Buchenseehalle ein zu einem Konzert der ganz besonderen Art. »Herbstzauber – ein Familienkonzert. Für Jung und Alt, Groß und Klein« lautete in diesem Jahr das Motto. Thomas Will, erster Vorstand des MV, begrüßte die Gäste und wünschte allen viel Spaß bei einem zauberhaften Programm. Der »Nußknacker« von Peter Illjitsch Tschaikowsky war das Eröffnungsstück des Musikvereins. Gekonnt wurden drei Sätze daraus gespielt, gefolgt von der rhythmisch lebendigen Ouvertüre »Der Kalif von Bagdad«, eines der bekanntesten Werke von Francois-Adrien Boieldieu. Dirigent Michael Maisch führte durchs Programm und gab nun bekannt, wer sich hinter dem angekündigten Projektchor verbirgt. »Der Projektchor, das seid ihr...«, so Maisch und schon wurde das Publikum bei den nächsten Volksliedern, »Abend wird es wieder«, »s' letzte Blattl« sowie »Bunt sind schon die Wälder« mit eingebunden. Nun stand ein weiteres Highlight auf dem Programm. Oberturnwart Konrad Wiggen-

hauser studierte mit seinen Turnerinnen und Turnern des TV Güttingen eine tolle Turnshow zu der Filmmusik des Märchens »Drei Nüsse für Aschenbrödel« auf Schwebebalken und Reck ein. Mit vollem Elan sangen die Zwei- bis Zehnjährigen, begleitet vom Musikverein, die Stücke »Der Herbst ist da«, »Ihr Blätter wollt ihr tanzen« und zusammen mit Dirigent Michael Maisch »Hu Ha Halloween«. Nach einer kurzen Pause waren nun die Turnerinnen und Turner zu Leroy Andersons Stück »Horse and Buggy« beim Bodenturnen und zu »Mystic Visions« von Ed Huckeby mit einer akrobatischen Nummer an der Reihe. Dazwischen konnte der Musikverein mit der Filmmusik »The Nightmare before Christmas« von Danny Elfman punkten. Nun stand auch schon der letzte Programmpunkt an. Myriam Kraft, Sängerin der HTWG Big Band Konstanz, brachte die Halle bei den beiden von Roger Holmes arrangierten Stücken »Feeling good« und »Skyfall« zum Beben. Mehr Informationen gibt es unter www.musikverein-guettingen.de.

Bausteine für ein besseres Leben

»Helfen – was sonst« wird zehn Jahre alt

Stockach (sw). 2016 wird ihr Jahr. Denn dann feiern die Mitglieder und der Vorsitzende Dr. Jürgen Brecht das zehnjährige Jubiläum von »Helfen – was sonst«. Für den Stockacher Verein ist sein Name Programm. Er hilft. Was sonst? Das wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung im Gemeinschaftsraum des örtlichen Krankenhauses einmal mehr deutlich. Seit seinem Bestehen hat der kleine Verein mit seinen 30 Mitgliedern und zwei Fördermitgliedern 67.284 Euro für sein Schulprojekt in Rimkieta nahe von Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, gesammelt. Im auslaufenden Jahr waren 5.732 Euro an Spenden zusammen gekommen, rechnete Kassiererin Marianne Bambusch vor. Geld, das ankommt. Aus den ursprünglich geplanten sechs Klassen der Schule sind inzwischen 14 Räume geworden, die unter der Überschrift »Zukunft schenken durch Schulbildung« von Stockach aus gefördert wurden. 850 Kinder besuchen den Unterricht, 68 haben 2015 erfolgreich die Primarschule abgeschlossen, und im nächsten Jahr werden die ersten Schüler die Sekundarstufe beenden. »Wichtig ist, dass die Schule am Ende ohne unsere Unterstützung weiter bestehen kann und wir nur Hilfe zur



Der Verein »Helfen – was sonst« feiert 2016 sein zehnjähriges Bestehen. Mit dabei (von links) Tanja Petzold, Birigt Beutner, Armin Zumkeller, Dr. Jürgen Brecht und Marianne Bambusch.

swb-Bild: Verein

Selbsthilfe leisten«, erklärte Jürgen Brecht. Nur wenn Entwicklungshilfeprojekte vor Ort gewünscht seien und die Bevölkerung sich aktiv mit einbringe, könnten solche Aktionen nachhaltig erfolgreich sein. Das möchte »Helfen – was sonst« erreichen. So werden die Bausteine für die Schule in Eigenarbeit mit Zement hergestellt, und Eltern und Kinder arbeiten unter fachlicher Aufsicht an der Erstellung der Gebäude mit. So kann der Verein auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Ein erster Testlauf für den Ablauf des Jubiläums war laut Jürgen Brecht der »Tag für Afri-

ka«, bei dem drei Stockacher Fördervereine einen kunterbunten Nachmittag mit Trommeln, Musik, Essen, Unterhaltung, Tanz und Spaß im Pallottenheim auf die Beine stellten. Diese Veranstaltung könnte eine Anregung sein. Doch wie die Zehn-Jahr-Feier konkret aussehen wird, steht noch nicht endgültig fest. Doch Vereins-Vize Armin Zumkeller regte an, dass bis zum nächsten Jahr jedes Mitglied ein neues Mitglied anwerben soll. So könnte sich die Schlagkraft von »Helfen – was sonst« verdoppeln. Denn der Verein möchte helfen. Was auch sonst?

Liebevoll mit Stil

Urig - der »Christkindlemarkt« in Heudorf

Eigeltingen-Heudorf (sw). Dieser Schneemann hat ein sonniges Lächeln, das jeden dahin schmelzen lässt. Und zwar bei jedem Wetter. Zusammen mit seinem guten alten Kumpel, dem Weihnachtsmann, begrüßt er strahlend die Besucher des 20. »Christkindlemarkts« in Eigeltingen-Heudorf. Die machen es ihm nach - und lächeln ebenfalls über's ganze Gesicht, obwohl es am Nachmittag des ersten Advents, des traditionellen Veranstaltungstags dieses etwas anderen Weihnachtsmarktes, leicht nieselt. Doch das macht keinem etwas aus. Wer nicht recht wetterfest gekleidet ist, der geht nach drinnen - zur Bücherstube, zur Märchenstunde, zu den Veranstaltungen im Rathaus. Schaut sich die liebevoll gestalteten Egli-Figuren in der Kirche an, die die Geschichte von Moses anschaulich erzählen. Oder bewundert die Gestecke im überdachten Raum. Wen das Wetter nicht schreckt, der findet openair genügend Beschäftigung für Augen, Ohren, Gaumen und Mund. Kulinarische Genüsse jeder Art locken auch verwöhnte Feinschmecker an, der ewige Evergreen, der Glühwein, mundet bei kälteren Temperaturen umso besser, überall erklingt Musik, und an den Ständen wird Selbst gemachtes, selbst Hergestelltes, selbst Fabriziertes angeboten.



Immer wieder ein Genuss: Der »Christkindlemarkt« in Heudorf ist ein Publikumsmagnet.

swb-Bild: sw

Nichts von der Stange. Alles in Handarbeit gebastelt. Gestecke, Weihnachtsdekor, Nikoläuse. Süßes oder einfach originelle Geschenkideen. Nicht für Reichtum, Ruhm und Ehre macht sich der Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf alljährlich die große Mühe mit seinem »Christkindlemarkt«, sondern um Projekte in dem Eigeltinger Ortsteil anzustoßen. Zunächst sollte eine Sporthalle mit Hilfe des Geldes errichtet werden. Doch die steht längst, und noch immer wird an der liebevollen Gewohnheit des Marktes festgehalten - zum Besten des Ortes.

Rund um Kirche und Rathaus in der Ortsmitte findet sich der Besucher in einer eigenen, weihnachtlich schönen Welt wieder, die durch die liebe- und stillvollen Hütten eine besondere adventliche Note erhält. Eine Note, die es auch im nächsten Jahr zum 21. »Christkindlemarkt« wieder geben wird. Dann aber mit leichten Änderungen. Ein Grund, warum der Schneemann am Eingang sein sonnigstes Lächeln aufsetzt.

Mehr Fotos dazu stehen unter www.wochenblatt.net



Junkers Vorfahren

Neue Geschichte von Eike Schößler

Rielasingen-Worblingen (of). Einen spannenden Geschichtsabend konnte eine höchst interessierte Zuhörerschaft letzten Donnerstag auf dem Rosenegg erleben. Dank des Engagements des Narrenvereins Burg Rosenegg, der Schößler im Zuge seiner Recherchen kennenlernte, wurde dort sein Buch »Rosenegg - Eine Spurensuche« dezentriert vorgestellt. Schößler selbst hat die Geschichte auf der Suche nach seinen Ahnen begonnen und konnte dank moderner Möglichkeiten viel tiefer vordringen als Heimatforscherin Gertrud Streit. Seine These, dass der erste Rosenegger Heinrich im 13. Jahrhundert vom Hohentwiel in die Nachbarschaft wechselte, sorgte auch für Diskussionen unter den anwesenden Burgenfor-

schern, die sein Buch als wichtige Fleissarbeit werten. Interessant für Schößler war die Dokumentation der illegitimen Nachfahren, als diejenigen, die ausserehelich gezeugt wurden. Der »Junker Hans«, so Schößlers Erkenntnis, sei einst mit der bayerischen Truppe in die Konzilstadt Konstanz eingezogen, aber keiner der Herrscher auf dem Rosenegg sei je als Krieger in Erscheinung getreten. Im 16. Jahrhundert verschwindet das Geschlecht aus der Geschichtsschreibung, vermutlich aus Verarmung. »Ihre Erkenntnisse decken sich mit unseren Einschätzungen«, so der Rattlinger Zunftmeister Roland Schoch: »Die Rosenegger hatten stets eine große Klappe, aber wenn es ernst wurde, hielten sie sich raus.«



Die Ten-Brink-Gemeinschaftsschüler im Gruppenbild. swb-Bild: rz

Fragen an den Chef

Gemeinschaftsschüler im Rathaus

Rielasingen-Worblingen (swb). Die ersten drei Schulklassen der neuen Gemeinschaftsschule in Rielasingen-Worblingen besuchten kürzlich nacheinander das Rathaus und wurden von Bürgermeister Ralf Baumert im Sitzungssaal empfangen. Nach einer kurzen Begrüßung wurde den Fünftklässlern der aktuelle Imagefilm der Gemeinde gezeigt. Sie hatten zu einigen Themen des Films kleine Prä-

sentationen vorbereitet, in welchen sie dem Bürgermeister in Gruppen die Vorzüge von Rielasingen-Worblingen zeigten. Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen an den Bürgermeister stellen. Dabei interessierten nicht nur berufliche Themen, private Informationen waren sehr gefragt. Für die Fünftklässler war der Besuch aufregend und lehrreich zugleich.



Das Bundespolizeiorchester München verspricht als Profi-Kapelle viele musikalische Highlights zum Neujahrskonzert für die Bürgerstiftung in der Talwiesenhalle am 9. Januar. swb-Bild: pr

Musik fürs neue Jahr

3. Konzert für die Bürgerstiftung

Rielasingen-Worblingen (swb). Mit dem 3. Neujahrskonzert präsentiert PRO|RIWO ein weiteres Benefizkonzert zugunsten der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Am Samstag, 9. Januar, gastiert das international bekannte Bundespolizeiorchester München in der Talwiesenhalle in Rielasingen-Worblingen. Eintrittskarten für das 3. Neujahrskonzert in der Talwiesenhalle gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse. Der Kartenvorverkauf hat be-

reits begonnen bei Zeitschriften Lotto Blender, Gärtnerei Haug und Schreibwaren Scheffler. Die Bewirtung übernimmt diesmal der Fanfarenzug Rielasingen-Arlen. Der Reinerlös des Benefizkonzertes fließt ausschließlich in das Stiftungskapital der Bürgerstiftung Rielasingen-Worblingen. Aus den Erträgen des Stiftungskapitals finanzierte die Bürgerstiftung bereits 4 soziale Projekte in der Gemeinde Rielasingen-Worblingen mit insgesamt 14.000 Euro.

Adventsleuchten in Worblingen

Worblingen (swb). Bei Jung und Alt ist der Worblinger Weihnachtsmarkt mit Verkaufsständen, Flohmarkt, Trink- und Essmöglichkeiten seit Jahren beliebt, der vom Narrenverein Schaflingen veranstaltet wird. Der Nikolaus wird auch kommen, wissen die Veranstalter. Der Musikverein Worblingen sorgt für die musikalische Umrahmung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Würste, Raclette-Käse, Glühwein und vieles mehr warten auf die Besucher. Die Narrenzunft Schaflingen lädt seit einigen Jahren zu diesem geselligen Ereignis ein, das unter anderem durch eine Börse für Christbaumschmuck gekrönt wird. Der Worblinger Advent leuchtet am Samstag, 5. Dezember, beim Narrenschopf in der Liebenfelsstraße ab 17 Uhr.

Adventsfenster 2015 in Arlen

Rielasingen-Arlen (swb). Zum 19. Mal ist es gelungen, dass die Adventsfenster in Arlen geöffnet werden. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, diesen Adventsweg in Arlen fast jeden Abend um 17.30 Uhr zu gehen, die Fenster zu suchen und Menschen zu treffen: Mittwoch, 2. Dezember: Hebelschule Arlen Arlener Straße 39, Donnerstag, 3. Dezember: Fam. Krawczack/Bingger-Singh/ Fürst-Hensel/ Arlener Straße 22, Freitag, 4. Dezember: Fam. Gider/Rohr/Mayer Schrotzburgstraße 3, Samstag, 5. Dezember: Jahreskonzert Musikverein Rielasingen-Arlen, Talwiesenhalle, Sonntag, 6. Dezember: Adventskonzert (Instru. u. Gesangverein Rosenegg, Kinderchor)/ St. Bartholomäus 17 Uhr, Montag, 7. Dezember: U. u. H. Kalopek Gemsweg 2, Dienstag, 8. Dezember: M. u. E. Graf, Lindenstraße 21a, Mittwoch, 9. Dezember S. u. M. Riemer Arlener Straße 62, Donnerstag, 10. Dezember, Weihnachtsmarkt Rielasingen.

Patrozinium von St. Nikolaus

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Wochenende feiert die Pfarrgemeinde Worblingen das Fest ihres Kirchenpatrons St. Nikolaus. Am Samstag, 5. Dezember, ist um 17 Uhr in der Pfarrkirche die Nikolausfeier für die Kinder. Am Sonntag, 6. Dezember, wird um 10 Uhr in der Pfarrkirche der Festgottesdienst gefeiert. Er wird mitgestaltet vom Kirchenchor mit der »Missa brevis« für Chor und Orchester. Im Anschluss wird zum Platzkonzert des Musikvereins Worblingen Glühwein und Tee ausgeschenkt. Ab 12 Uhr gibt es im Pfarrheim Mittagessen. Daran anschließend werden Kaffee und Kuchen angeboten. Den festlichen Abschluss bildet um 18 Uhr ein Orgelkonzert mit Andreas Jetter.

Markt und Treffpunkt

Rielasinger Weihnacht wieder auf der Hauptstraße

Rielasingen-Worblingen (of). Letztes Jahr mussten die Menschen in Rielasingen-Worblingen auf ihren großen Weihnachtsmarkt verzichten, dieses Jahr gibt es ihn wieder, den Weihnachtsmarkt auf der Hauptstraße, veranstaltet vom Handels- und Gewerbeverein, unter dem neuen Vorsitzenden Michael Pätzholz. Und nun ist ja auch der neue Kreislauf an der Sparkasse vollendet, der dem Marktgelände einen neuen Rahmen gibt. Am Donnerstag, 10. Dezember, von 15 bis 21 Uhr, ist wieder Weihnachtsmarktzeit im Ortskern von Rielasingen.

»Wir hatten die Aussteller frühzeitig über den Ausfall des großen Weihnachtsmarkts informiert«, sagte Richard Maisch, bei dem die Fäden des Organisationsteams im Vorfeld zusammenlaufen.

»Wie gut der Markt im 19. Jahr seines Bestehens ist, hat sich daran gezeigt, dass die Zahl der Anmeldungen genauso hoch ist, wie vor der Pause.« Oliver Aliche als Marktmeister des Handels- und Gewerbeverein ergänzt, dass es wieder über 70 Stände sein werden, die hier am 10. Dezember den Besuchern präsentiert werden. Wie in den Vorjahren werden es zum größ-



Das Weihnachtsmarkt-Team mit Simone Schröter, Christine Neu, Andreas Gnädinger, Richard Maisch, Michael Pätzholz, Oliver Aliche, Heiko Regitz und Eva Scheu freut sich schon richtig auf die vorweihnachtliche Stimmung am 10. Dezember. swb-Bild: of

ten Teil Anbieter und Initiativen aus der Gemeinde und der näheren Region sein, die dem Markt sein so einmaliges Ambiente geben.

Erneut ist die Jugendmusikschule westlicher Hegau starker Partner, die mit vielen Ensembles bereits die Eröffnung begleitet und den Nachmittag über den Vorplatz der Kirche zur festlichen Bühne macht. Erstmals werde die Sparkasse ein Gewinnspiel veranstalten, bei dem es Geschenkschecks von ProRieWo für für Gemeinde zu gewinnen gibt, informierte Richard Maisch. Dank des Engagements der Kolpings-

familie wird auch wieder der Nikolaus seine Runden über das Marktgelände drehen. Neu ist in diesem Jahr ein Bücherflohmarkt in der Unterkirche, bei dem der Flüchtlingshelferkreis aktiv wird, der damit wichtige Projekte finanzieren möchte, informierte Simone Schröter vom Pfarrgemeinderat. Der Kolpingsjugend sei es zudem gelungen den »Saftladen« von »b.free« für diesen Tag zu organisieren. Mehr zum Weihnachtsmarkt Rielasingen gibt es mit dem genauen Programm in der kommenden Ausgabe des WOCHENBLATTS.

Das »Schweigen der Kühe«

Originelles Festkonzert in Ramsen mit Stabwechsel

Ramsen (hz). Da wurde Musik gemacht, da wurden Sketche gespielt und es ging um »Das Schweigen der Kühe«. Die Rede ist vom diesjährigen »Musikchränzli« des Musikvereins Ramsen.

Mit einem Konzert, einem Theater und einer Weinbar bot der Musikverein seinen Gästen am Samstag in der Aula ein gut vierstündiges, geballtes Feuerwerk an Unterhaltung.

Die Konzertperformance stand unter dem Motto: »Uf und devo« (Auf und davon). Angelehnt an die gleichnamige Fernsehserie im Schweizer Fernsehen, ging es im Wesentlichen darum, ausgewanderte Landsleute, zumindest musikalisch in ihrer neuen Wahlheimat zu besuchen. Den musikalischen Teil eröffneten die Jungmusikanten der Spielgemeinschaft Ramsen/Gailingen unter der Leitung von Ralf Schrul. Mit einem nichtalltäglichen und gelungenen Musikexperiment zeigten die Jungmusiker wie man sich nach: »einer bestandenen Fahrprüfung« auf und davon macht.

Der Musikverein eröffnete seine Performance mit dem »Marsch aus Petersburg«. In ihrem Sketch bemerkten die beiden Musiker vom Trompetenregister, dass sie nicht in Petersburg, sondern in Tschechien landeten. Demzufolge gab es die böhmische »Smutek-Polka«, »Uf und devo« gings nach Österreich. Zuvor gab es jedoch mit dem Strauss Walzer: »An-

der schönen blauen Donau« einen musikalischen Leckerbissen. Der nächste Trip führte nach Argentinien und Südafrika. Schottland mit den »Highland Games« wurde von »Son-niges Spaniens«, »Italo, Pop Classics« und das »Heimweh« zurück in die Schweiz, war der zweite Teil des Konzerts.

Die Zugabe hieß: »Merci, Gracie und Dankeschön«. Mit diesem Musikstück bedankte sich der Musikverein auch bei seinem Dirigenten Günther Zimmermann. Auf eigenen Wunsch Präsident Michael Truniger würdigte Zimmermanns Arbeit und ließ die letzten sieben Jahre Revue passieren.

Im dritten Unterhaltungsteil ging es mit einem Einakter Lustspiel auf den Bauernhof von Ruedi und Vroni Söckli (Gerhard Hug, Daniela Neid-

hart). Tochter Emma (Barbara Ruh) erwartete ein Kind vom Tierarzt Schneider (Pirmin Sätteli). Der »CashFlow« des Hofes war am Boden. So kam dem Steuerverwalter Meierhans (Werner Weber), der Sozialpädagogin Logisch (Jasmine Schär) und der Aktivierungstherapeutin Steppacher (Sarah Graf) die glorreiche Idee den Bauernhof in eine Wohlfühloase für gestresste Stadtmenschen umzuwandeln.

Ausschlaggebend dafür war das: »Schweigen der Kühe«. Natürlich fanden auch die emotionalen Verwechslungen ein gutes Ende. Der »sture Büffel« Bauer Söckli lenkte nämlich ein und die nicht ganz heile Bauernhofwelt war wieder in Ordnung.

Mehr Bilder von diesem Abend gibt es unter bilder.wochenblatt.net.



Mit konzertanten Highlights, unterhaltsamen Sketchen und einem Einakter-Lustspiel bot der Musikverein Ramsen in der Aula ein vierstündiges Unterhaltungsprogramm. swb-Bild: hz



Das Gailinger Hofgut Lochmühle soll mit zusätzlichen Wohnungen und kleine Gewerbeeinheiten umgebaut werden.

Die pure Idylle

Gailinger Hofgut Lochmühle soll umgebaut werden

Gailingen (hz). Die derzeitige Nutzung der »Gailinger Lochmühle« als Pferdegstüt und Ausbildungsstätte für Springpferde wird in absehbarer Zeit aufgegeben. Für den Besitzer und für die Gemeinde Gailingen stellt sich jetzt die Frage, was aus dem Anwesen in der Zukunft wird.

Langfristig kann das positive und gepflegte Erscheinungsbild des Hofguts nur aufrechterhalten werden, wenn die Gebäude mit einer angemessenen Nutzung belegt werden. Derzeit scheitert die geplante Umstrukturierung, weil es sich nicht um eine privilegierte Nutzung handelt. Um zumindest die plan-

rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, das Hofgut mit zusätzlichem Wohnraum, respektive mit kleinen Handwerks oder Gewerbebetriebe weiter zu nutzen, erklärt sich die Gemeinde bereit, eine Außenbereichssatzung aufzustellen. Die Reithalle bietet Platz für drei Wohn- und zwei kleinere Gewerbeeinheiten. Die Scheune und der Stall im Untergeschoss könnten zu drei Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit umgebaut werden und auf dem Gelände könnten PKW-Parkplätze entstehen. Das Hofgut Lochmühle befindet sich an der Westseite vom Schleifenbach, in unmittelbarer

Nähe vom Hegau Jugendwerk. Das Anwesen wurde als Mühle des Klosters St. Katharinental in Diessenhofen gebaut und war lange Jahre ein landwirtschaftlicher Betrieb. Der damalige Besitzer baute in 1975 einen neuen Stall und errichtete für den Verwalter und das Personal ein Wohnhaus. Anfang der 80iger wurde eine Reithalle und ein Pferdepensionsbetrieb hinzugefügt. In erster Linie war das landwirtschaftliche Anwesen ein Biobetrieb. Die heutigen Besitzer haben das Hofgut in 2005 erworben und betreiben seither ein Pferdegstüt mit eigenen Pferden.

Das Wasser wird teurer

Gottmadingen (rab). Wasser ist ein kostbares Gut - und wird nun in Gottmadingen auch kostspieliger: Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig, den Wasserpreis im Jahr 2016 um zehn Cent auf 1,80 Euro pro bezogenem Kubikmeter Frischwasser anzuheben. Darüber hinaus steigen 2016 sowohl die Schmutzwassergebühr als auch die Niederschlagswassergebühr. Ersterer hoben die Räte einstimmig auf 1,65 Euro pro Kubikmeter eingeleitetem Abwasser an, letztere auf 0,30 Euro pro Quadratmeter Fläche. Kämmerer Andreas Ley erläuterte, dass bei der Wasserversorgung in den kommenden Jahren bei den Speichieranlagen verschiedene Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen notwendig seien. Die Zahlungen für das Abwasser würden zum größten Teil wegen einer enormen Steigerung der Umlage an den Abwasserzweckverband Hegau-Süd teurer werden: Diese steigt von 83.000 Euro auf 604.200 Euro. Grund dafür ist die Einführung einer jährlichen Abwasserabgabe in der Schweiz für die Beseitigung von Mikroverunreinigungen. Bürgermeister Dr. Michael Klinger war es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Preise im Rahmen liegen: »Insgesamt sind wir damit nicht höher, als wir es schon einmal waren.«



Raupe in einer Ackerwinde, aufgenommen am frühen Morgen von Christine Schweikle. sub-Bild: Christine Schweikle

Jagdgründe für Bilderprofis

Gailingen (swb). Naturgärten sind Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen. Aber auch Jagdgründe für Fotografinnen und Fotografen, wie eine Fotoausstellung im Gailinger Rathaus zeigt. Die Bilder der Fotoausstellung zeigen Frösche und Libellen, Bienen und Vögel, die in naturbelassenen Gärten geeignete Lebensräume finden. Das war denn auch das Motto des Fotowettbewerbs, den die Gailinger BUND-Ortsgruppe aus Anlass ihres 30-jährigen Bestehens durchführte: Die Bilder sollten Tiere in Naturgärten zeigen. Die Vernissage der 43 entstandenen Aufnahmen fand am vergangenen Freitagabend im Beisein von Bürgermeister Heinz Brennenstuhl statt. Siegerin des Wettbewerbs ist Christine Schweikle. Ihre Auf-

nahme zeigt eine Raupe im Kelch einer Ackerwinde, deren Tautropfen die frühe Tageszeit verraten, als die Aufnahme entstand. »Ich fotografierte nicht wenig«, sagte die Preisträgerin, »aber ich komme kaum über meinen Garten hinaus«. Die weiteren Gewinner sind Tanja Kötting, Johannes Werner, Judith Lohwasser und Ulrike Frasch. Aber gewonnen haben eigentlich alle Teilnehmenden des Wettbewerbs, wie es der BUND-Vorsitzende Reimund Auth in seiner Begrüßung formulierte: »Wer die Natur fotografiert, muss Geduld haben und es immer wieder versuchen. So lernt man, noch intensiver zu beobachten.« Zu sehen sind die Fotos während der Öffnungszeiten des Rathauses Gailingen bis zum 18. Dezember.



Das war ein gelungener und feierlicher Abschluss des Engener Weihnachtsmarktes: Unter der bewährten Leitung der Kirchenmusikerin Sabine Kotzerke spielte die Kantorei der evangelischen Auferstehungskirche Engen unter dem Motto »Verleih uns Frieden« diverse Lieder und Kantaten für die zahlreich erschienen Besucher. swb-Bild: ha

Frieden im Herzen

Fulminantes Adventskonzert in der Stadtkirche Engen

Engen (ha). Es war ein sehr bewegender Moment, als die Kantorei der evangelischen Auferstehungskirche Engen mit dem Taizé-Lied »Dona la pace, Signore« - Gib uns Frieden, Herr - in die Engener Stadtkirche einzog. Unter dem hochaktuellen Motto »Verleih uns Frieden« fand auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Adventskonzert mit offenem Singen am 1. Advent, zum Abschluss des Weihnachtsmarktes in Engen, statt.

Unter der bewährten Leitung der Kirchenmusikerin Sabine Kotzerke wurden Lieder und Kantaten, unter anderem Johann Sebastian Bachs bekanntes »Erschallet, ihr Lieder« von der Kantorei, vier Gesangssolis-

ten und einem Orchester - bestehend aus Trompeten, Pauke und Streicher - aufgeführt. Bei seiner Begrüßung sagte Pfarrer Matthias Zimmermann: »'Verleih uns Frieden' ist das, was wir uns alle wünschen. Ich hoffe, dass wir nachher alle mit innerem Frieden nach Hause gehen werden.« Es folgten bekannte Lieder wie »Wie soll ich dich empfangen«, »Oh komm du Morgenstern«, »Da berühren sich Himmel und Erde« und »Tochter Zion, freue dich«, die alle zusammen gesungen wurden. Zwischendurch erklangen, wie einzelne Pfeiler, immer wieder verschiedene Vertonungen des von Luther geschriebenen Liedes »Verleih uns Frieden gnädiglich«. Bei Francesco

Mancinis »Concerto in g-moll für Blockflöte Solo« beeindruckte Ute Giese an der Blockflöte. Als Gesangssolisten glänzten Maja Majcen (Sopran), Alexandra Busch (Alt), Matthias Deger (Tenor) und Maximilian Lika (Bass). Nachdem am Ende alle Besucher Kerzen angezündet hatten, sang man in äußerst feierlicher Atmosphäre gemeinsam das Abschlusslied »Reicht euch die Hand«. Für die letzte Strophe kam die Kantorei in den Innenraum der Kirche und sang allen Anwesenden Worte des Friedens zu. Das Publikum war absolut begeistert von der tollen Aufführung. Und so konnte jeder mit etwas mehr Frieden im Herzen nach Hause gehen.

Reise in die Welt der Blasmusik

Randegg (swb). Der Musikverein Randegg lädt am Samstag, 5. Dezember, zu seinem traditionellen Jahreskonzert ein.

Weihnachten mit dem Bär

Gottmadingen (swb). In der Bücherei Gottmadingen findet am Mittwoch, 9. Dezember, von 17 bis 18 Uhr eine Kinderlesung mit Michael Wieland über den kleinen Bären statt.

Versammlung im »Bömmle«

Ehingen (swb). Die Mitglieder des Jugendtreffs »Bömmle« in Mühlhausen-Ehingen veranstalten am Freitag, 4. Dezember, um 19 Uhr ihre Jahreshauptversammlung in der Hauptstraße in Ehingen.

Thaynger Weihnacht

Thayngen (of). Am kommenden Samstag findet in Thayngen von 14 bis 21 Uhr der traditionelle Weihnachtsmarkt statt, an dem sich zahlreiche Hobby-Kunsthändler aus dem Reiat beteiligen. In der Kirche gibt es Aktionen für Kinder.



Die fünf Damen der Vorstandschaft (v.l.n.r.) Rita Fechtig, Veronika Jentner, Gudrun Werner, Margit Maier und Sonja Muscheler legen die runden Auflagen aus und probierten sie gemeinsam mit Bürgermeister Rupert Metzler gleich aus. swb-Bild: pr

Angenehmeres Sitzgefühl

Hilzingen (swb). In großer Regelmäßigkeit spendet die katholische Frauengemeinschaft Hilzingen ihre gesamten Einnahmen für gesellschaftliche Projekte in der Gemeinde. Dies ist den beteiligten Frauen ein besonders wichtiges Anliegen. Das Geld wird durch die ehrenamtliche Arbeit engagierter Frauen in unterschiedlichen Projekten erwirtschaftet. Neben der Renovierung der überregional bekannten Hilzinger Kirche wurde dieses in die Einsegnungshalle des Friedhofes investiert. Dabei spendete die Frauengemeinschaft insgesamt 120 Stuhlkissen für die Friedhofskapelle Hilzingen. Am vergangenen Montag, 23. No-

vember, konnten einige der Vorstandsfrauen die vorgefertigten Stuhlkissen an Bürgermeister Rupert Metzler übergeben. Dieser zeigte sich sehr erfreut und lobte den unermüdlichen sozialen und gesellschaftlichen Einsatz der Frauengemeinschaft Hilzingen. In den bevorstehenden Wintermonaten sollen die Stuhlkissen in der Friedhofshalle für ein angenehmes Sitzgefühl sorgen. Bürgermeister Rupert Metzler bedankte sich für diese sinnvolle Anschaffung, die allen Besuchern der Friedhofskapelle - bei Trauerfeiern oder wie erst kürzlich beim Volkstrauertag - zugutekommt.

Menschen mit Obst

Lucia Meyer stellt Buch vor

Stockach (sw). Das ist das wahre Leben. Lucia Meyer hat mehrere Sommer lang in einem kleinen Dorf am Bodensee als Verkäuferin von Obst und Gemüse gearbeitet, und die Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen dabei festgehalten. Die Treffen mit Menschen unterschiedlichster Art hat sie in ihrem Buch »Obst vom Bodensee oder drei Cent fürs Glück« nieder geschrieben. Das Werk wird am Donnerstag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in

Stockach vorgestellt. »Meist kurze Dialoge beleuchten schlaglichtartig die Vielschichtigkeit menschlicher Charaktere«, verrät der Ankündigungstext. Die Autorin schlüpft in die Rolle der Beobachterin, der sich »durch den Kontakt zu ihren Kunden in teils komischen, teils traurigen Episoden verschiedene, allgemein menschliche Lebenssituationen erschließen«. Es sind Treffen mit Menschen, die im Saison-Hofladen Halt machen und denen nun ein literarisches Denkmal gesetzt wird.

Futter für das Narrenblatt

Stockach (swb). Die Stockacher Zimmerer funken SOS. Die Gliederung des Narrengerichts braucht dringend noch Beiträge für das Narrenblatt. Und das sagen sie sogar in Reimen: »Liebe Leutle in der Stadt, wir brauchen Euch fürs Narrenblatt. Wer etwas Nettos hat gehört oder selbst mal war verstört. Wer etwas Nettos für uns weiß, wenn einer g'macht hat, einen Sch... Wenn etwas Lustiges wurd' gemacht, worüber man dann gerne lacht. Dann schickt es uns, der Zimmerergilde, in Reimform oder der Worte wilde. An narrenblatt-zimmerergilde@outlook.com - den Rest bringen wir dann gern in Form. Wir danken Euch und wünschen mehr, mit einem dreifachen »Holz-her!«.

Nikolaus mit Überraschung

Stockach (swb). Zu einer Nikolaus-Wanderung mit möglichen Überraschungen lädt die Ski-Zunft Stockach am Freitag, 4. Dezember, ein. Teilnehmer treffen sich um 17.30 Uhr am Stockacher Busbahnhof zur Fackelwanderung. Gegen 19 Uhr ist ein Abschluss in der »Nellenburger Talstation« in Stockach geplant, an dem auch Nicht-Wanderer teilnehmen können. Zur weiteren Planung und Platzreservierung wird um eine Anmeldung bei Sonja Meier-Reiser unter der Telefonnummer 07771/50 49 gebeten. Zudem hat die Ski-Zunft ein abwechslungsreiches Winterprogramm für alle Altersstufen und jedes Leistungsniveau zusammengestellt. Mehr dazu unter www.skizunft-stockach.de.

»Pilzköpfe« gastieren in Stockach

»Schweizer Feiertag« 2016: Neuerungen und Events

Stockach (sw). Yeah. Yeah. Yeah. Die »Pilzköpfe« kommen nach Stockach: Zum »Schweizer Feiertag« wird »The Beatles Revival Band« zu hören sein, die das Stadtfest um »Yesterday« und »Yellow Submarine« bereichert. Weitere Neuerungen sind die Ergänzung des Programms um ein Konzert am Sonntagabend und einen Feierabendhock im Rahmen des Vergnügungsparks am Montag. Auch wird über eine Verlegung und Optimierung der Standorte einzelner Unterhaltungspunkte nachgedacht, teilten Hauptamtsleiter Hubert Walk, Kulturamtsleiter Stefan Keil und Siegfried Endres, der erste Vorsitzende des Vereins Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG), im Pressegespräch mit. Das vorläufige Programm für 2016 steht schon fest:

Freitag, 17. Juni:

10 Uhr: Auftritt des Kindertheaters »Sturmvogel« aus Reutlingen im Bürgerhaus »Adler Post« mit dem Stück »Mini Mutig und das Meer«, das von der Bürgerstiftung präsentiert wird;

ab 15 Uhr: großer Vergnügungspark auf dem Festplatz an der Dillstraße mit zahlreichen Fahrgeschäften und einem Biergarten;

ab 20 Uhr: Festeröffnung auf dem Gustav-Hammer-Platz mit »Cobana« aus der Schweiz, einer 18-köpfigen Band. Sie hat Groove, fette Beats, Rhythm und Soul, Swing, Funk, Pop, Latin oder Disco zu bieten.



Mit einigen Knallern möchte der »Schweizer Feiertag« 2016 aufwarten. Ein Feuerwerk gehört wieder dazu. swb-Bild: sw

gegen 21 Uhr: Start der Partynacht in der Jahnhalle;

23 Uhr: Feuerwerk auf dem Festplatz. Bei schlechtem Wetter wird das Feuerwerk am Samstagabend gezündet.

Samstag, 18. Juni:

10 bis 18 Uhr: Straßenmarkt mit etwa 200 Ständen, Flohmarkt und Musik in der gesamten Innenstadt unter der Federführung von HHG;

10 bis 24 Uhr: Programm und Bewirtung auf fünf Bühnen und Plätzen auf dem Gustav-Hammer-Platz, dem Marktplatz, am Kuony-Brunnen, in der Goethestraße und der Unterstadt. Top-Act wird der abendliche Auftritt der »Beatles Revival Band« auf dem Gustav-Hammer-Platz sein.

ganztägig: Vergnügungspark

Sonntag, 19. Juni:

9.30 Uhr: Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche;

10.30 Uhr: Gottesdienst der katholischen Pfarrkirche;

10 bis 22 Uhr: großer Vergnügungspark in der Dillstraße;

19 Uhr: Auftritt von »Opus 4 - Posaunenquartett und Orgel« mit dem Programm »Von Bach bis Gershwin«. Das Posaunenquartett des Gewandhausorchesters Leipzig ist in der Pfarrkirche St. Oswald zu hören.

Montag, 20. Juni:

14 bis 22 Uhr: großer Vergnügungspark auf dem Festplatz in der Dillstraße;

14 Uhr: Kinder- und Jugendtag mit verbilligten Fahrpreisen;

17 Uhr: Ein Feierabendhock mit Biergarten ist als Neuerung gedacht.

Schulen stellen sich vor

Stockach (swb). Der Schulverbund »Nellenburg«, das »Nellenburg-Gymnasium«, das Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) und die Gemeinschaftsschule Eigeltingen stellen sich im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung vor: Für Eltern von Kindern, die im nächsten Schuljahr die fünfte Klasse besuchen, gibt es am Dienstag, 8. Dezember, um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums Infos zu Bildungsgängen und Angeboten. Eine weitere Möglichkeit, die Schulen genauer kennenzulernen, ist bei den Tagen der offenen Tür - am Samstag, 5. März, von 11 bis 16 Uhr am »Nellenburg-Gymnasium« und am Schulverbund Stockach sowie am Samstag, 5. März, ab 10 Uhr an der Gemeinschaftsschule in Eigeltingen.

Weihnacht mit Saitenspiel

Stockach (swb). Der letzte ökumenische Seniorennachmittag in diesem Jahr in Stockach verspricht Adventsstimmung. Am Freitag, 4. Dezember, soll die Vorfreude auf Weihnachten von 15 bis 17 Uhr im Pallottenheim im Vordergrund stehen. »Saitenzunge« spielt mit Flöte, Gitarren, Mandoline und Mundharmonika festliche Weisen, die an Stubenmusik erinnern. Gedichte und Geschichten runden den Nachmittag ab. Ein Fahrdienst kann unter 07771/23 98 oder 07771/91 67 13 angemeldet werden.

Die Menschheit als eine einzige Nation

»Kundgebung für den Frieden« im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach mit klaren Botschaften

Stockach (sw). Kunterbunte Luftballons im trüben Novemberhimmel. Mehr als nur heiße Luft. Ein Zeichen ohne Worte. Einheimische und Asylsuchende hatten die Ballons mit weißen Friedenstauben vor dem Bürgerhaus »Adler Post« steigen lassen, um damit Solidarität, Toleranz, eine Absage an Terror und Verunsicherung zu bekunden. Zuvor war im Bürgerhaus eine »Kundgebung für den Frieden« abgehalten worden, die Bürgermeister Rainer Stolz im Rahmen seiner Ansprache zum Volkstrauertag als Reaktion auf die barbarischen Anschläge von Paris kurzfristig anberaumt hatte.

Es war keine Schönfärberei, kein Heile-Welt-Getue, keine Beschönigung nach Art von »Friede, Freude, Eierkuchen«. Die Herausforderungen der sensibel-schwierigen Themenbereiche extrem hoher Zuwandererzahlen, ihrer Integration und Verankerung in der Gesellschaft wurden klar angesprochen. Deutliche Worte zum beiderseitigen Lernen. Chododad Hosseini, ein 17-Jähriger aus Afghanistan, stellte seine Kindheit dem behüteten Aufwachsen in westlichen Demokratien gegenüber: »Geboren wurde ich



Kunterbunte Luftballons mit Friedenstauben flogen vor dem Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach als Zeichen der Freundschaft und Toleranz in den trüben Novemberhimmel. swb-Bild: sw

in Afghanistan, dem Land, in dem die Stimmen der Waffen schon lange vor dem Sonnenaufgang zu hören sind. Und du? In dem Land, in dem morgens die Musik mit dem Sonnenaufgang tanzt.« Und Mohammad Karam Atrash aus Syrien warnte vor einer pauschalen Verurteilung aller Muslime und einer Gleichsetzung seines

Glaubens mit Terror und Mord. Es seien nicht die Muslime gewesen, die zwei Weltkriege angezettelt, Atombomben über Japan abgeworfen oder Ureinwohner in Australien und Amerika fast ausgerottet hätten.

Schüler einer Vorbereitungsklasse, der Neigungskurs Gemeinschaftskunde der elften

Klassen und die Theater AG des »Nellenburg-Gymnasiums« sowie Schüler des Berufsschulzentrums (BSZ) präsentierten ihre Gedanken zum großen Komplex Frieden. In verschiedenen Sprachen wurde erklärt: »Wir sind Kinder einer Welt«, und wie zur Bestätigung sangen Katharina Eichkorn und Jessica Längle unter Begleitung

von Lehrer Michael Butsch »We are the World«.

Umrahmt von Svetlana Maier am Klavier setzten sich Redner mit Facetten der aktuellen Welt- und Innenpolitik auseinander. Die Bürger müssten der Bundesregierung Zeit lassen, bis die Maßnahmen zur Bewältigung der Flüchtlingskrise greifen würden, erklärte Bür-

germeister Rainer Stolz. Integration funktioniere nicht von heute auf morgen. Geduld sei gefragt. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung erklärte, wer die Werte des Grundgesetzes mit der Gleichstellung von Mann und Frau, der Religions- und Meinungsfreiheit akzeptiere, sei in Deutschland willkommen. Und der Integrationsbeauftragte Wolf-Dieter Karle zitierte die ehemalige indische Premierministerin Indira Gandhi: »Mit einer geballten Faust können wir keinen Händedruck wechseln.« Pfarrer Michael Lienhard und Dekanin Regine Klusmann verwiesen auf die christliche Botschaft der Nächstenliebe.

Zu Recht hob Francois Bernier aus Stockachs französischer Partnerstadt La Roche sur Foron die festen Säulen der deutsch-französischen Freundschaft hervor: »Wir sind nicht bereit, unsere freiheitlichen Werte aufzugeben.« Und Chododad Hosseini fasste es zusammen: »Meine Nationalität? Mensch.«

Mehr Fotos zum Thema stehen unter bilder.wochenblatt.net.

Ehefrau eiligst erforderlich

»Kulissenschieber« starten an Silvester in die Spielzeit

Radolfzell (pud). Mit der Boulevardkomödie »Kein Dinner für Sünder oder Job-Suey« von Edward Taylor startet die Radolfzeller Theatergruppe »Die Kulissenschieber« an Silvester in ihre neue Spielzeit, die insgesamt sechs Vorstellungen umfasst. »Wir servieren diese urkomische, außerordentlich turbulente Komödie wie eine Portion Chopsuey: ein gut gewürztes, buntes Durcheinander, das mit Vergnügen zu verzehren ist«, sagt Marianne Grünberg. Damit hat die Vorsitzende der »Kulissenschieber« einerseits die Aufführungen sehr gut charakterisiert, doch einerseits auch Wichtiges vergessen: Ein Probenbesuch ließ erkennen, dass die Schauspieler wieder einmal mit viel Spaß, großer Begeisterung und mit für Laienspieler enormem Können das Stück umsetzen.



Die Theatergruppe »Kulissenschieber« führt in dieser Spielzeit die Komödie »Kein Dinner für Sünder« auf. Es wirken mit (stehend v.l.) Karen Gerner, Marianne Grünberg (Souffleuse), Roswitha Nimmrichter, Odo Nimmrichter, Angelika Kowalski (Souffleuse), Gertrud Dreher, Stefan Ehinger sowie (sitzend v.l.) Nadine Auer, Hermann Zimny und Julia Holste.

In der Komödie geht es, kurz gesagt, um einen unverheirateten Investmentbanker, der für

das Abendessen mit seinem konservativen Chef eine Ehefrau braucht. Da seine langjäh-

rige Freundin diese Rolle ent-rüstet ablehnt, braucht er schnellstens Ersatz. Plötzlich

scheint Hilfe in Sicht, doch letztlich entwickelt sich daraus ein irrwitziges Katz-und-Maus-Spiel, dem der Banker ohne weiteres nicht mehr entfliehen kann. Gespielt wird das Stück von Hermann Zimny, Julia Holste, Karen Gerner, Nadine Auer, Odo Nimmrichter, Roswitha Nimmrichter, Gertrud Dreher und Stefan Ehinger. Regie führt Ursula Taaks. Souffleusen sind Angelika Kowalski und Marianne Grünberg. Für den Bühnenauf- und -abbau ist Odo Nimmrichter, für Licht und Ton Klaus Grünberg zuständig.

Info: Die Aufführungen sind am 31. Dezember 2015 (18 Uhr) und am 2. Januar 2016 (20 Uhr) im Scheffelhof (Vorverkauf ab sofort in der Buchhandlung Greuter), am 9. Januar 2016 (20 Uhr) im Zollhaus Ludwigshafen, am 16. Januar 2016 (20 Uhr) und am 17. Januar 2016 (18 Uhr) im Kulturpunkt Arlen sowie am 27. Februar 2016 (20 Uhr) im Bürgerhaus Moos.



Ein neues Dach über dem Kopf: Mit viel Freude und Spaß haben die Kinder vom Josef-Zuber-Kindergarten ihr neues Spielhäuschen bezogen. Der Wunsch nach den eigenen vier Spielwänden für den Gartenbereich konnte mithilfe einer Spende der »Alfons-und-Maryana-Böhringer-Stiftung« über den Rotary Club Radolfzell-Hegau in Erfüllung gehen.

Vorweihnachtlicher Hörgenuss

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 6. Dezember, um 18 Uhr, findet in der katholischen Kirche St. Meinrad Radolfzell das alljährliche Advents-Benefizkonzert des Jugendblasorchesters (JBO) und der Stadtkapelle Radolfzell statt. Mit dem Stück »Fanfare, Dance and Choral« von Giovanni Gastoldi eröffnet das JBO unter der Leitung von Ladislaus Vischi mit einer Variante des oft gesungenen Kirchenlieds »In dir ist Freude« seinen Teil des Konzerts. Das darauf folgende Werk »Mosaichoralmente« des Deutschen Thimo Kraas kann passenderweise als Choralmosaik übersetzt werden, da als Grundlage verschiedene Passagen des Chorals »Was mein Gott will, das g'scheh allzeit« von Johann Sebastian Bach dienen. Im Anschluss ziehen die vier

Solisten Anita Rimmel, Lotte Maurer, Elisa Boos und Daniel Walther die Besucher mit der »Concertante für 4 Klarinetten« von Ludwig Schindlmeisser in ihren Bann. Abgerundet wird der erste Teil des Konzerts mit »Fate oft he Gods« von Steven Reineke, der Erzählungen aus der nordischen Mythologie musikalisch verwirklicht hat. Den zweiten Teil des Abends beginnt die Stadtkapelle unter der Leitung von Kuno Rauch mit der »Concert Prelude« des britischen Komponisten Philipp Sparke. Anschließend folgt »O Come Holy Night«. Das Stück des Amerikaners Stephen Melillo verarbeitet klangmalerisch zwei beliebte Weihnachtslieder. Abgerundet wird das Programm mit der Filmmusik »Henry V« von Patrick Doyle.

Adventskonzert in St. Nikolaus

Böhringen (swb). Die Katholische Kirchengemeinde St. Radolt veranstaltet am Samstag, 5. Dezember, um 17 Uhr ein Adventskonzert in der St.-Nikolaus-Kirche in Böhringen. Die Musikgruppe St. Nikolaus Böhringen und das Gesangsstudio Sternfänger Radolfzell werden klassische Werke, aber auch moderne Stücke zu Gehör bringen. Die Böhringer Sänger und Sangerinnen werden von Andreas Jetter an der Orgel und von verschiedenen Instrumentalisten begleitet.



Deutschlands bekanntester Folksänger Hannes Wader begeisterte im Milchwerk mit altbekannten Liedern und Songs aus seiner neuen CD »Sing«.

Poetisch, kritisch und aktueller denn je

Radolfzell (pud). Mit altbekannten Liedern aus seiner mittlerweile 50 Jahre dauernden Karriere und Songs aus seiner neusten, Anfang Februar erschienenen CD »Sing« begeisterte Hannes Wader sein Publikum im Milchwerk. Der bedeutende deutschsprachige Folksänger bot eine große stilistische und inhaltliche Bandbreite seines vielfältigen Schaffens. Wie immer seit 1972 eröffnete er das grandiose Konzert mit der zum Volkslied gewordenen Lagerfeuer-Hymne »Heute hier, morgen dort«. Als »Stimmungsmacher« zeigte er sich beispielsweise mit dem Trinklied »Folksinger's Rest«, einem neuen Song über seine Erlebnisse in einem irischen Pub, und jenem über Liebe, Schnaps und Tod des schwedischen Nationaldichters Carl Michael Bellmann. Rhythmisch flott trug er einen Talking Blues im Stile Bob Dylans vor: »Wo ich herkomme«. Diesen autobiografisch geprägten, nachdenklich machenden Sprechgesang bezeichnete Wader als »antike Form des Rap«. Ganz still wurde es im Saal, als er Liebes- und Freundschaftslieder vortrug.

»Für Dich« zum Beispiel widmete er seiner Frau, »Les copains d'abord« von Georges Brassens all' seinen Freunden. Der 73-jährige Liedermacher präsentierte sich nicht nur als Romantiker, sondern auch als ewig junger, aber merklich ruhig gewordener Rebell. Wader wäre nicht Wader, wenn er nicht Freiheits- und Antikriegslieder im Repertoire gehabt hätte. Dabei griff er die momentane Flüchtlingsdramatik in seinem vor kurzem komponierten Lied »Morgens am Strand« auf und setzte einer toten, schwarzen Frau an einem idyllischen Mittelmeerstrand ein Mahnmal. Mit Boris Vians »Le déserteur«, in dem ein Soldat seinem Präsidenten mitteilt, Fahnenflucht zu begehen, kam der alte »Kampfgenosse« durch. Zum Volkslied »Die Gedanken sind frei« meinte Wader aber resignierend, dies sei nur noch eine »Behauptung«. Als letzte von drei Zugaben sang er gemeinsam mit dem Publikum das von Pete Seeger 1955 geschriebene, von Marlene Dietrich zum Welterfolg gemachte und immer noch aktuelle Lied »Sag mir, wo die Blumen sind«.

Patrozinium in St. Nikolaus

Böhringen (swb). Mit einem festlichen Gottesdienst feiert die katholische Pfarrgemeinde Böhringen das Fest ihres Kirchenpatrons Heiliger Nikolaus am Sonntag, 6. Dezember, um 10.45 Uhr. Der Kirchenchor singt unter Leitung von Dr. Eva Brudy die Messe von Charles Gounod »brève no.7« in C. Die ganze Pfarrgemeinde und alle, die sich mit ihr verbunden fühlen sind herzlich zu diesem Festgottesdienst eingeladen.

Zudem lädt die Frauengemeinschaft am Sonntag, 6. Dezember, ab 14 Uhr alle Böhringer Frauen und Männer ab 60 Jahren, gleich welcher Konfession, ganz herzlich in den katholischen Pfarrsaal ein. Bei Kaffee und Kuchen wird ein unterhaltsames Programm angeboten und endet mit einem Vesper. Daran anschließend findet um 19 Uhr die Öffnung des Adventsfensters im Pfarrzentrum mit musikalischer Begleitung der Seniorenpfarrkapelle statt.

Gräber beschädigt

Böhringen (swb). In den vergangenen zwei Wochen beschädigten Unbekannte zum wiederholten Mal Gräber auf dem Böhringer Friedhof. Nach ersten Erkenntnissen wurden keine Gegenstände entwendet. Allerdings wurden Grableuchten und Dekorationsartikel beschädigt. Betroffen sind bislang ungefähr 15 Gräber. Die Stadtverwaltung bittet die Bürger, die Gräber zu kontrollieren und Beschädigungen sowie Diebstahl dem Polizeirevier Radolfzell, Telefon 07732/950 660, zu melden. Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass Vandalismus auf dem Friedhof zur Anzeige gebracht wird.

16 Millionen Euro für Ortsteile

OB Staab stellt Investitionen in den Stadtteilen vor

Radolfzell (gü). Oberbürgermeister Martin Staab räumte mit einem seit längerem kursierenden Gerücht - die Radolfzeller Ortsteile kommen beim Einbringen der vergangenen Haushalte stets zu kurz - auf. Um seine Aussage zu bekräftigen, hatte der Radolfzeller Rathauschef in seiner Haushaltsrede in der jüngsten Sitzung des Rates gleich Daten, Fakten und Zahlen parat. »Die Ortsteile sind ein wichtiges Element unserer Stadt. Oft wird vermutet, die Ortsteile müssten wegen anderer Projekte zurückstehen. Doch dies ist nicht der Fall«, sagte Staab. Rund 16 Millionen Euro wurden nach Angaben Staabs in den vergangenen Jahren in die Ortsteile investiert. Allein in Böhringen waren es in den zurückliegenden zehn Jahren 2,5 Millionen Euro. »Und dies noch ohne das Baugebiet »Hübschacker« mit 4,2 Millionen Euro«, erklärte Staab. Allein für das bevorstehende 2016 stehen 1,2 Millionen Euro für größere Pro-

jekte im größten Radolfzeller Ortsteil an. Auch in Stahringen wurde in den zurückliegenden Jahren kräftig investiert: Rund 2,2 Millionen Euro sind hier geflossen. Für den laufenden Haushalt und die Finanzplanung kommen nochmals über 500.000 Euro dazu. Planungen für die Hallensanierung und den Hochwasserschutz stehen genauso an wie die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes, so Staab. Güttingen wurde in der Vergangenheit mit fast einer Million Euro bedacht. »Im nächsten Haushalt stehen sieben Vorhaben aus der Prioritätenliste, mit rund 310.000 Euro an«, erklärte Radolfzells Oberbürgermeister. Im Vergleich hierzu wurden in Liggeringen rund 1,5 Millionen Euro ausgegeben. Sechs Projekte mit einem Finanzumfang von über 340.000 Euro wurden im Haushalt 2016 aufgenommen. Auch in Möggingen, so betont Staab, stehen Investitionen von

1,2 Millionen Euro zu Buche. »Möggingen zieht natürlich durch das größte Projekt, dem neuen Kinderhaus für 3,5 Millionen Euro, wahrlich die größten Investitionen an«, sagte Staab. Doch fairerweise müsse man hervorheben, dass ein Teil dieser Investition auch den anderen Ortsteilen und der Kernstadt zugeschrieben werden müsse. Schließlich sei das Kinderhaus für alle Radolfzeller Kinder geplant. Würde man in Gewinnkategorien sprechen, so hätte Markelfingen in der jüngsten Vergangenheit wohl die Nase vorn. Stolz 3,7 Millionen Euro wurden hier in den vergangenen zehn Jahren ausgegeben. Und für 2016 sind weitere Ausgaben von 530.000 Euro geplant. »2017 sollen noch die Bahnsteige, der Parkplatz und die Touristinfo folgen. Damit stehen nochmals Kosten von einer halben Million Euro an«, so Staab weiter. Die Rede von OB Staab gibt es unter www.radolfzell.de.



Der Musikverein Nenzingen erwarb sich den nötigen Feinschliff für sein Konzert am Samstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr in der Rebberghalle. swb-Bild: Veranstalter

Etwas für jeden Geschmack

MV Nenzingen vor seinem Jahreskonzert

Orsingen-Nenzingen (swb). Sie möchten fit sein für ihr Konzert am Samstag, 12. Dezember. Darauf bereitet sich der Musikverein Nenzingen intensiv vor - auch durch ein Probenwochenende in der Jugendherberge in Rottweil. Hier passte alles. »Dort fanden die 45 Musikerinnen und Musiker mit ihrem Dirigenten Christian Senger optimale Probenbe-

dingungen vor«, verrät der Presstext. Der Proberaum war mit einer Akustikdecke ausgestattet, so dass jeder falsche Ton zu hören war. So konnten Fehler rasch behoben werden. Und das ist auch gut so. Denn das Programm für das Jahreskonzert am Samstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr in der Rebberghalle in Nenzingen ist anspruchsvoll. Mit dabei im

Repertoire sind klassische Marschmusik, Film- und Musicalmelodien sowie konzertante Blasmusik. Nach 14 Stunden intensiver Probenarbeit in Rottweil konnte ein sichtlich zufriedener Dirigent das Wochenende problemlos beschließen. Der nötige Feinschliff für das Jahreskonzert konnte, wie gewünscht, erworben werden.

Weihnachten mit Reis

Ein Fest für 100 blinde Menschen in Burkina Faso

Stockach (sw). Eigentlich wollte er Mais kaufen und ihn an blinde Menschen in Burkina Faso verteilen. Zusammen mit Fanta. Denn, so erklärt Daniel Rosenkranz, die Einwohner des westafrikanischen Landes sind ganz verrückt nach dem süßen Erfrischungsgetränk. Das schmeckt wohl auch in Verbindung mit Mais. Doch dann wurde ihm erklärt, dass Reis viel, viel besser wäre. Ist nahrhafter. Hält länger. Sättigt mehr. Ist nachhaltiger. Also wird Daniel Rosenkranz, der für die Stockacher Aktion »Passion for Africa« unterwegs ist, im Rahmen seiner Reise Reis mit Fanta verteilen und so den Menschen eine ganz besondere Weihnacht bescheren. Ein Fest für 100 Blinde ist geplant. Erstmals wird er bei seinem Absteiger in das von politischen und bürgerkriegsähnlichen Zuständen gebeutelte Land von seiner Tochter, der Sängerin Deborah Rosenkranz, begleitet. Inmitten ihres sprühenden Temperaments gibt die Künstlerin doch zu, ein mulmiges Gefühl dabei zu haben. Zu unsicher sind die Zeiten nach Terroranschlägen und weltweiten Bombendrohungen in dem Land, das an Mali, Niger, Benin, Togo, Ghana und die Elfenbein-



Daniel und Deborah Rosenkranz wollen den Menschen und vor allem den Kindern in Burkina Faso Mut machen und ein wenig vorweihnachtliche Freude schenken. swb-Bild: privat

bis Freitag, 11. Dezember, mit nach Burkina Faso. Möchte Konzerte geben, singen, auftreten, aufmuntern, sprechen und zeigen, dass die Menschen nicht von Europa vergessen werden. Die Afrikaner würden gerne etwas über den Frieden hören - daher wird das ihr Thema sein. Verschiedene Stationen werden während der Reise angesteuert. Bingo etwa. Der Ort, in dem der Hilfsverein ein Grundstück erworben, einen Brunnen mit Top-Wasserqualität gebaut und einen schützenden Zaun errichtet hat. Hier hat Daniel Rosenkranz ehrgeizige Pläne. Ein »Mammutprojekt«: Ein Wohn- und Arbeitshaus für Witwen, Waisen und Lernende soll entstehen, sobald die finanziellen Mittel dafür vorhanden sind. Schulen und Krankenhäuser sollen besucht, Radiosendungen gemacht werden. Denn Daniel Rosenkranz kennt die Zustände vor Ort aus eigener Anschauung: Während der großen Hungerkatastrophe hätten Menschen Blätter von den Bäumen gegessen, und Väter seien verhungert, weil sie zugunsten ihrer Kinder auf Nahrung verzichteten. Trotz Angst und Unsicherheit soll hier ein Zeichen der Hoffnung gesetzt werden.

küste angrenzt. Doch sie möchte eine klare Botschaft aussenden: »Wenn wir alle Angst bekommen und keiner mehr in diese Länder geht, dann haben die Attentäter ihr Ziel erreicht.« Das aber möchte sie nicht. Daher reist sie von Mittwoch, 2.,



WEIHNACHTSMARKT IN EIGELTINGEN BUDENSTADT BEI GETRÄNKE BAUMANN AM 5. DEZEMBER AB 15 UHR

EIN WEIHNACHTLICHER STARGAST

»Bald nun ist Weihnachtszeit. Fröhliche Zeit. Nun ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit.« Wer nicht mehr länger warten möchte, sollte unbedingt beim Eigeltinger Weihnachtsmarkt am Samstag, 5. Dezember, ab 15 Uhr vorbeischaun. Zum

vierten Mal wird auf dem Gelände von Getränke Baumann in der Straße Am Sportplatz 1a eine gemütliche Budenstadt aufgebaut, die ein besonderes weihnachtliches Flair verspricht. Das kommt auch von den liebevoll

gestalteten Hütten, die sich Organisator und Veranstalter Axel Baumann vom Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf ausleiht. Diese Stände kamen am ersten Advent beim »Christkindlemarkt« in Heudorf zum Einsatz und werden nun für Advents-Charme in Eigeltingen sorgen. Für den ist auch der Ehrengast zuständig. Gegen 17.30 Uhr wird ein Promi vorbeischaun, erklärt Axel Baumann - Santa Claus höchstpersönlich wird mit seiner Kutsche vorfahren, um Lob und Tadel für große und kleine Kinder auszusprechen. Begleitet wird er dabei von seinem unverzichtbaren Partner, dem Knecht Ruprecht. Und damit diese beiden zufrieden sind, wäre es von Vorteil, wenn sich Gäste des Weihnachtsmarktes im Vorfeld ein Gedicht oder ein Lied ausdenken würden, das sie dann bei Bedarf vortragen können.

Die Kinder des örtlichen Kindergartens »Löwenzahn« gehen hier mit gutem Beispiel voran: Sie sorgen für den musikalischen Part und werden ab 17 Uhr Lieder zu Gehör bringen. Weihnachtsmarkt, Weihnachtsstimmung, Weihnachtsmann - und dazu gibt es weihnachtliche Waren. Adventsgestecke, Fruchtbrot, Liköre, Holundersirup, Weihnachtsschmuck und andere Artikel können in der adventlichen Budenstadt auf dem Gelände von Getränke Baumann erworben werden. Und das alles müssen Besucher nicht mit leerem Magen ge-

nießen, denn Gaumen und Geschmacksnerven werden vortrefflich verwöhnt. Für sie gibt es Schupfnudeln, Currywurst, Glühwein, »Blonden Engel« oder andere Spezialitäten, die zu einem Weihnachtsmarkt gehören wie der Bart zum Nikolaus. Und nicht nur an den warmen Leckereien können sich Gäste wärmen, sondern auch an überdachten und beheizten Ecken auf dem Markt. Bald nun ist Weihnachtszeit. Doch solange muss niemand warten. Am Samstag, 5. Dezember, ab 15 Uhr weihnachtet es in Eigeltingen.



Einfach zum Genießen: der Weihnachtsmarkt in Eigeltingen am Samstag, 5. Dezember, ab 15 Uhr bei Getränke Baumann. swb-Bild: Archiv



Seien wir ehrlich - die Großen mögen ihn auch: Der Santa Claus ist bei allen beliebt. swb-Bild: wh

Eigeltinger Weihnachtsmarkt bei GETRÄNKE baumann
78253 Eigeltingen - Tel.: 07774/7793
am 05.12.2015 von 15 - 24 Uhr
Rahmenprogramm wunderschöne Marktbuden Santa Claus

Wir machen Ihrem Haus schöne Augen!

Unsere maßgeschneiderten Fenster geben Ihrem Haus die persönliche Note!



Martin Fensterbau
Hauptstr. 7
78253 Eigeltingen
Tel. +49 (0) 7774 - 2 33
Fax +49 (0) 7774 - 67 18
info@martin-fensterbau.de
www.martin-fensterbau.de

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

FROHE WEIHNACHTEN

Wir würden uns freuen Sie auch im neuen Jahr am Bach-Kreisel begrüßen zu dürfen.

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

Bach Autohaus Hegau

Autohaus Bach-Hegau e.K. · Marie-Curie-Str. 1
78224 Singen am Toyota Bach Kreisel · www.toyota-bach.de